



**Integriertes  
Handlungskonzept  
Emmertsgrund  
Umsetzungsbericht  
2014 – 2015**

**Mitwirkung:****Dezernat I (Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner):**

Amt für Sport und Gesundheitsförderung  
Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung

**Dezernat II (Erster Bürgermeister Bernd Stadel):**

Amt für Stadtentwicklung und Statistik  
Gebäudemanagement  
Amt für Liegenschaften  
Stadtplanungsamt  
Amt für Baurecht und Denkmalschutz  
Amt für Verkehrsmanagement

**Dezernat III (Bürgermeister Dr. Joachim Gerner):**

Amt für Schule und Bildung  
Kulturamt  
Stadbücherei  
Amt für Soziales und Senioren  
Kinder- und Jugendamt

**Dezernat IV (Bürgermeister Wolfgang Erichson):**

Amt für Chancengleichheit  
Landschafts- und Forstamt  
Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

Heidelberger Dienste gGmbH

Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz mbH Heidelberg (GGH)

TES e.V./ Stadtteilmanagement Emmertsgrund

**Fotos:**

Stadt Heidelberg (Titelbild; Seite 6 unten links, oben rechts; Seite 10 oben links, unten rechts und links; Seite 12 links und rechts; Seite 13 links und rechts; Seite 14 links; Seite 15 links und rechts), Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries (Seite 6 oben links), TES – Stadtteilmanagement (Seite 6 unten rechts; Seite 10 oben rechts), VBI – Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung (Seite 14 rechts)

**Koordination, Endredaktion, Gestaltung:**

Amt für Stadtentwicklung und Statistik

**Herausgeberin:**

Stadt Heidelberg  
Amt für Stadtentwicklung und Statistik  
Prinz Carl, Kornmarkt 1  
69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500

Telefax 06221 58-48120

E-Mail [stadtentwicklung@heidelberg.de](mailto:stadtentwicklung@heidelberg.de)

[www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

**Stand: 04 / 2016**



## Inhaltsverzeichnis

1. Zusammenfassung .....	5
2. Emmertsgrund auf einen Blick 2014/15 .....	8
3. Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund.....	10
4. Leben im Emmertsgrund .....	12
5. Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund .....	14
6. Wohnen im Emmertsgrund .....	16
7. Arbeiten im Emmertsgrund .....	18
8. Unterwegs im und zum Emmertsgrund.....	20
9. Anlagen .....	21
9.1 Projektübersicht 2014-2015.....	21
9.2 Stand der Maßnahmenumsetzung 2014-2015.....	25
9.3 Emmertsgrund auf einen Blick 2014.....	39



## 1. Zusammenfassung

Der Gemeinderat hat im Oktober 2012 das Integrierte Handlungskonzept Emmertsgrund (IHK) einstimmig beschlossen (siehe DS 0225/2012/BV). Der unter intensiver Beteiligung der Bürgerschaft entwickelte Teil 2 des IHKs mit dem Titel „Perspektive 2022“<sup>1</sup> zeigt den Handlungsbedarf im Stadtteil, zentrale Zielstellungen und abgestimmte Maßnahmen bis zum Jahr 2022 auf. Zur Koordination der Umsetzung der insgesamt 73 Einzelprojekte wurde ein jährliches Berichtswesen eingeführt (siehe DS 0152/2013/IV). Im Juni 2014 wurde der Gemeinderat erstmals über den Stand der Umsetzung des IHKs von 2012 bis 2013 (siehe DS 0057/2014/IV) und im Mai 2015 über den Stand der Umsetzung von 2013 bis 2014 (siehe DS 0026/2015/IV) informiert. Der Stand der Umsetzung des IHKs von 2014 bis 2015 wird im vorliegenden dritten Umsetzungsbericht der Koordinierungsstelle Soziale Stadtteilentwicklung, welche beim Amt für Stadtentwicklung und Statistik angesiedelt ist, dargestellt.

### Zielsetzungen des IHKs wurden konsequent weiterverfolgt

Die durch das IHK erfolgte Nejustierung der Zielsetzungen im Emmertsgrund wurde bei der Projektumsetzung konsequent weiterverfolgt. Folgende Schwerpunktthemen prägten 2014/15 die integrierte Stadtteilentwicklung im Emmertsgrund:

1. Die Arbeit des Trägervereins des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES), welche seit 2013 über städtische Mittel bezuschusst wird, konnte kontinuierlich gesteigert und ausgebaut werden. Es hat sich herauskristallisiert, dass sich durch Synergien der jeweiligen Arbeitsbereiche des TES (Bürgerhaus, Medienzentrum, Stadtteilmanagement) gute Verbindungen von Gemeinwesenarbeit, Stadtteilmanagement und Medienbildung geschaffen und für den Emmertsgrund und die Wohnbevölkerung genutzt werden konnten:
  - a. Das Bürgerhaus konnte das weitreichend aufgestellte Angebot als Veranstaltungsort intensivieren und festigen. So wurden über 150 Tagesveranstaltungen im Berichtszeitraum realisiert. Dazu kommen wöchentliche Veranstaltungen von Dauermietern.
  - b. Das HeidelBERG-Café konnte sich als wichtiger Bestandteil des Bürgerhauses weiter als Treffpunkt etablieren und das Cateringangebot ausbauen. Es werden neben kleineren Treffen auch Veranstaltungen von Emmertsgrunder Vereinen und Akteuren im HeidelBERG-Café realisiert.
  - c. Das Medienzentrum konnte das bestehende gute Angebot weiter ausbauen. Es wurden zahlreiche Kooperationen geschlossen und Projekte angestoßen und derzeit sind über zehn ehrenamtliche Helferinnen und Helfer im Medienzentrum in unterschiedlichen Feldern aktiv.
  - d. Das Stadtteilmanagement konnte die angestoßenen Projekte effektiv weiterverfolgen, das ehrenamtliche Engagement der Bewohnerinnen und Bewohner steigern und so viele bürgerschaftlich getragene Projekte des IHKs umsetzen bzw. auf den Weg bringen.

---

<sup>1</sup> Stadt Heidelberg, Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Hrsg.): Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund, Teil 2 der Fortschreibung: „Perspektive 2022“, Handlungsbedarfe, Ziele und Maßnahmen, Heidelberg 2012.



2. Über das neue BIWAQ III Projekt „Em.Powerment – Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil“ konnten ausgelaufene oder nicht weiterverfolgte Projekte wieder aufgegriffen und mit einer neuen Ausrichtung weitergeführt werden (siehe Kapitel 7). Ziel des Projektes ist es, die Beschäftigungsmöglichkeiten von Arbeits- und Langzeitarbeitslosen durch Qualifizierung und Praktika zu erhöhen.
3. Wie in den letzten Jahren konnte das sehr gute Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche auf hohem Niveau fortgeführt werden (siehe Kapitel 5).
4. Das im September 2014 eröffnete Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund hat sich als Institution zur Förderung der Seniorenarbeit in die bestehenden Strukturen eingefügt. Die geschaffenen Angebote zur Förderung der sozialen und gesellschaftlichen Teilhabe werden von der älteren Bewohnerschaft der Bergstadtteile zahlreich genutzt (siehe Kapitel 5).
5. Die Bushaltestellen Forum und Jellinekstraße wurden im Berichtszeitraum 2015 barrierefrei ausgebaut. Somit wurde die Mobilität im ÖPNV für die Bewohnerinnen und Bewohner erleichtert (siehe Kapitel 8).
6. Die Wohn- und Lebensqualität im Emmertsgrund konnte durch punktuelle Verbesserungen im Wohnungsbestand und im Wohnumfeld weiter gesteigert werden (siehe Kapitel 6). Die Initiative „Em.art - Kunst im Emmertsgrund“ konnte im Berichtszeitraum 2015 durch ihre Aktivitäten wieder einen wichtigen Beitrag zur Aufwertung des Stadtteils leisten.

### **Das IHK ist auf einem guten Weg**

Von den 73 Einzelprojekten des IHKs wurden im Berichtszeitraum 2014/15 insgesamt 49 Projekte fortgeführt bzw. begonnen (siehe Anlage 01 Projektübersicht). Zehn Projekte des IHKs konnten seit 2012 bereits abgeschlossen werden. Insgesamt sollen noch elf Projekte begonnen werden, davon 2015/16 ein Projekt, 2017/18 drei Projekte und ab 2019 vier Projekte. Bei drei weiteren Projekten ist die Umsetzung noch unklar. Definitiv nicht weiter verfolgt werden lediglich drei Projekte. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich für das Projekt Jobbörse durch BIWAQ III evtl. eine Möglichkeit der Umsetzung in 2017/18. Das Projekt ESF-Arbeitskreis Heidelberg wurde aufgrund des fehlenden spezifischen Emmertsgrund-Bezuges aus dem Integrierten Handlungskonzept herausgenommen. Ergänzt wurde das BIWAQ III Projekt (siehe Anlage 02 Stand der Maßnahmenumsetzung).

### **2015/16 wurde Zwischenevaluation erarbeitet**

2015/16 wurde eine Zwischenevaluation des Integrierten Handlungskonzeptes vom externen Büro (Weeber&Partner - Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Stuttgart) erarbeitet, um neben der derzeitigen Zielerreichung ebenfalls Handlungsempfehlungen zur weiteren Umsetzung und Fortschreibung des IHKs zu erhalten. Die Zwischenevaluation wird dem Gemeinderat zusammen mit diesem Umsetzungsbericht vorgelegt.

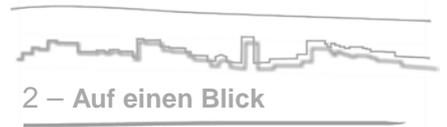


## Aufbau des Umsetzungsberichtes

Der Umsetzungsbericht gibt zunächst einen kurzen statistischen Überblick über die aktuelle Situation im Emmertsgrund (siehe Kapitel 2). Anschließend stellt er den Stand der Maßnahmenumsetzung für die einzelnen Themenbereiche im Emmertsgrund dar (siehe Kapitel 3 bis 8). In der Anlage des Berichtes ist der Stand der Umsetzung aller Projekte tabellarisch dargestellt und mit Angaben zur Laufzeit und den Kostenansätzen hinterlegt (siehe Anlage 9.1 Projektübersicht und 9.2 Stand der Maßnahmenumsetzung). Weitere statistische Informationen sind dem Bericht im Datenblatt „Emmertsgrund auf einen Blick 2014“ beigefügt (siehe Anlage 9.3).

## Übersicht Handlungsfelder Integriertes Handlungskonzept (IHK):

<b>Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes</b>	
<b>Handlungsfeld: Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund</b>	<b>Kapitel 3</b>
<b>Handlungsfeld: Leben im Emmertsgrund</b>	<b>Kapitel 4</b>
<b>Handlungsfeld: Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund</b>	<b>Kapitel 5</b>
<b>Handlungsfeld: Wohnen im Emmertsgrund</b>	<b>Kapitel 6</b>
<b>Handlungsfeld: Arbeiten im Emmertsgrund</b>	<b>Kapitel 7</b>
<b>Handlungsfeld: Unterwegs im und zum Emmertsgrund</b>	<b>Kapitel 8</b>



## 2. Emmertsgrund auf einen Blick 2014/15

Teil 1 des Integrierten Handlungskonzeptes<sup>2</sup> zog in den Bereichen Bevölkerung, Wohnen, Wirtschaft sowie Kindertagesstätten und Schulen für den Emmertsgrund eine ausführliche „Zwischenbilanz 1999-2011“. Im vorliegenden Umsetzungsbericht erfolgt eine kurze Darstellung der aktuellen Situation und Entwicklung seit dem letzten Bericht. In der Anlage des Berichtes können weitere Informationen dem Datenblatt „Emmertsgrund auf einen Blick 2014“ entnommen werden (siehe Anlage 9.3).

### Bevölkerung

Ende 2014 hatten im Emmertsgrund 6.707 Einwohner/-innen ihren Wohnsitz<sup>3</sup>. Von diesen waren 3.448 (54,4%) weiblich und 3.259 (48,6%) männlich. Die Einwohnerzahl im Emmertsgrund<sup>4</sup> ist damit im Vorjahresvergleich um 179 Personen (2,7%) zum dritten Mal in Folge leicht gestiegen. Die Zunahme der Bevölkerung in den letzten Jahren ist auf einen verstärkten Zuzug von EU-Ausländern zurückzuführen. Rund jede/r Vierte (24,4%) hatte Ende 2014 eine ausländische Staatsbürgerschaft. Ende 2014 hatten 66,2% der Emmertsgrunder Bevölkerung einen Migrationshintergrund (39,6% aus der EU, 26,6% außerhalb der EU). Damit weist der Emmertsgrund den höchsten Anteil an migrantischer Bevölkerung im gesamten Stadtgebiet auf. Ein gesamtstädtischer Vergleich zeigt, dass der Anteil der migrantischen Wohnbevölkerung im Stadtviertel Emmertsgrund Nord mit 69% fast doppelt so hoch ausfällt und den höchsten Anteil im gesamtstädtischen Vergleich darstellt (HD: 35,4%).

Der Emmertsgrund ist von der Altersstruktur nach der Bahnstadt der zweitjüngste Stadtteil Heidelbergs. Nahezu jede/-r fünfte Bewohner/-in (18,8%) war 2014 unter 18 Jahren alt. Im gesamtstädtischen Mittel betrug dieser Anteil nur 13,9%. Die Zahl der 65-Jährigen und älteren ist 2014 im Vergleich zu den Vorjahren kontinuierlich weiter auf 1.310 Personen (19,5%) angestiegen. Gemäß des Demografischen Wandels kann auf Grundlage der Bevölkerungszusammensetzung ein weiterer zukünftiger Anstieg der über 65-jährigen Bevölkerung prognostiziert werden.

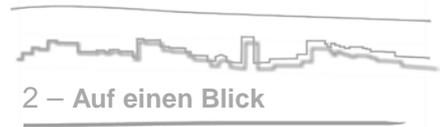
Ebenfalls ist in den letzten zwei Jahren die Anzahl der Haushalte um knapp 100 auf 3.042 gestiegen. Die durchschnittliche Haushaltsgröße im Emmertsgrund liegt konstant bei 2,2 Personen pro Haushalt. Damit befindet sich der Emmertsgrund noch immer über dem Heidelberger Durchschnitt mit 1,8 Personen. Bei den Haushalten mit Kindern unter 18 Jahren hat der Emmertsgrund nach wie vor den höchsten Anteil in Heidelberg (22,5% gegenüber 15,2% Gesamtstadt). Besonders hoch ist der Anteil an kinderreichen Familien im Emmertsgrund (Haushalte mit drei und mehr Kindern), die 21% der Haushalte mit Kindern ausmachen (in Heidelberg 11,3%).

Die Arbeitslosenquote im Emmertsgrund ist im letzten Jahr um 1,2%-Punkte auf 13,9% (420 Personen) angestiegen. Die Emmertsgrunder Arbeitslosenquote ist im Vergleich zu den anderen Stadtteilen am höchsten und ist verglichen zum gesamtstädtischen Durchschnitt mit

<sup>2</sup> Stadt Heidelberg, Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Hrsg.), Integriertes Handlungskonzept Emmertsgrund, Teil 1 der Fortschreibung: „Zwischenbilanz 2009-2011“, Bestandsaufnahme, Entwicklung und Bewertung, Heidelberg 2011.

<sup>3</sup> Einwohner mit alleinigem oder Hauptwohnsitz.

<sup>4</sup> Zu den Menschen mit Migrationshintergrund (im weiteren Sinne) zählen nach der Definition im Mikrozensus "alle nach 1949 auf das heutige Gebiet der Bundesrepublik Deutschland Zugewanderten, sowie alle in Deutschland geborenen Ausländer und alle in Deutschland als Deutsche Geborenen mit zumindest einem zugewanderten oder als Ausländer in Deutschland geborenen Elternteil".



5,3% mehr als doppelt so hoch. Hierbei war auf dem Emmertsgrund die ausländische Bevölkerung mit einem Anteil von 40,2% überdurchschnittlich häufig von Arbeitslosigkeit betroffen. Unter 25 Jahren waren Mitte 2014 lediglich 29 Personen arbeitslos gemeldet, 11 weniger als Mitte 2013. Langzeitarbeitslos waren hingegen 184 Personen und damit 15 Personen mehr als Mitte 2013. Damit hält sich der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen im Stadtteil mit 43,8% weiterhin hoch.

### **Wohnen**

Da im Emmertsgrund keine Neu- oder Umbauten mehr stattgefunden haben, gibt es auch keine Veränderungen im Wohnungsbestand. An dieser Stelle wird auf die ausführliche Darstellung im 1. Teil des IHKS verwiesen. Ergänzend ist zu erwähnen, dass der Emmertsgrund auch im aktuellen Mietspiegel aus dem Jahr 2015 die Basis-Mietspiegelzone darstellt, auf die in anderen Stadtteilen prozentuale Lagezuschläge erhoben werden.

### **Wirtschaft**

Der Emmertsgrund ist ein Wohnstandort mit nur wenigen Betrieben und Arbeitsstätten. 2014 gab es im Stadtteil 145 Arbeitsstätten. 1.977 Bewohnerinnen und Bewohner hatten 2014 eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, was einen Anstieg um 20 Personen im Vergleich zum Vorjahr darstellt.

### **Kindertageseinrichtungen und Grundschule**

Zum Kindergartenjahr 2014/15 befanden sich im Emmertsgrund vier Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 292 Plätzen für Kinder im Alter von 0 bis 11 Jahren. Davon entfallen 40 Plätze auf das Krippenangebot für Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren, 222 auf das Kindergartenangebot für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren und 30 Plätze auf das Kinderhort- und außerschulische Betreuungsangebot für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren.

Die Grundschule Emmertsgrund hatte zum Schuljahr 2014/15 insgesamt 254 Schüler/-innen in 12 Klassen. Das sind 18 Schüler/-innen mehr als zum Schuljahr 2013/14. Die Dreizügigkeit der Grundschule konnte damit erhalten werden.

### 3. Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund

Das Bürgerhaus HeidelBERG stellt das zentrale städtische Projekt im Emmertsgrund dar. Es wurde in den Jahren 2009-2013 aufwendig saniert. In die Sanierung des Bürgerhauses und die Neugestaltung der Außenanlagen wurden rund sieben Millionen Euro investiert.

#### **Bürgerhaus HeidelBERG hat sich zu einem lebendigen Treffpunkt entwickelt**

Das Integrierte Handlungskonzept (IHK) verfolgt das Ziel, das Bürgerhaus HeidelBERG (siehe Projekt Nr. 5a) mit einem multifunktionalen Nutzungskonzept zum neuen Stadtteilzentrum im Emmertsgrund zu entwickeln. Dieses Ziel konnte bereits weitgehend erreicht werden. Das Bürgerhaus hat sich seit der Wiedereröffnung vom Bürgersaal im Oktober 2012 sowie der Eröffnung vom Medienzentrum (siehe Projekt Nr. 4a) und HeidelBERG-Café (siehe Projekt Nr. 4b) im Februar 2013 zu einem offenen und niedrigschwelligen Kommunikations- und Begegnungszentrum für die Bevölkerung, die Stadtteilakteure und Vereine entwickelt. Das Bürgerhaus konnte das breit aufgestellte Angebot weiter ausbauen und sich als Veranstaltungsort festigen. Im Jahr 2015 fanden über 330 Veranstaltungen statt. Handlungsmaßstab ist ein ausgewogener Veranstaltungsmix, der sowohl den Bedürfnissen des Stadtteils gerecht wird als auch durch Veranstaltungen mit Ausstrahlungskraft zu einer Verbesserung des Stadtteilimages beiträgt. Ebenfalls konnten im Bürgerhaus gemeinsam mit dem Medienzentrum und dem HeidelBERG-Café wichtige Treff-, Beratungs-, Bildungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote geschaffen werden, die den Menschen im Stadtteil sozialen Zusammenhalt und Perspektiven bieten. Der Gemeinderat hat im Dezember 2014 die Fortführung der Projekte im Bürgerhaus von 2015 bis 2018 beschlossen und dazu städtische Zuschüsse bewilligt (siehe DS 0302/2014/BV).

Der Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES) hat nach dem Abschluss des BIWAQ-Projektes im November 2014 die Geschäftsführung des Bürgerhauses (siehe Projekt Nr. 5a) und ab Januar 2015 die Trägerschaft des Medienzentrums übernommen. Dadurch werden Synergien mit der Arbeit des Stadtteilmanagements ermöglicht (siehe Projekt Nr. 1). Das Medienzentrum konnte im Berichtszeitraum auch durch weitere Kooperationen ein breites Angebot an Medien, Weiterbildungsmöglichkeiten und Veranstaltungen im und für den Emmertsgrund einbringen. Zudem wurden über zehn ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, überwiegend aus dem Emmertsgrund, fürs Medienzentrum gewonnen (siehe Projekt Nr. 4a).

Das HeidelBERG-Café wurde Anfang 2015 zur Sicherung der Nachhaltigkeit in den Integrationsbetrieb der AQB GmbH überführt. Das HeidelBERG-Café konnte sich im Berichtszeitraum 2015 weiterhin als ein wichtiger Bestandteil des Bürgerhauses etablieren und der Funktion als Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt nachkommen. Der städtische Zuschuss kann aufgrund der erfolgreichen Arbeit von jährlich 45.000 Euro auf jährlich 30.000 Euro ab 2017 reduziert werden. Die Angebote des Cafés wie z.B. der Mittagstisch, möglicher Ort für kleine Treffen oder Sitzungen von Vereinen sowie das Cateringangebot konnten weiter ausgebaut werden (siehe Projekt Nr. 4b).

#### **Umfeld des Bürgerhauses**

Neben der bereits realisierten Neugestaltung der Umgebung des Bürgerhauses ist ein weiteres Ziel des IHKs die Verbesserung der Parkplatzsituation im Forum, die vor allem bei großen Veranstaltungen im Bürgerhaus sehr angespannt ist. Es wurde hierfür die Parkraumbewirtschaftung

im Forum ausgeweitet. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Parkplatzsituation sind erforderlich.

### Evangelische Kirche plant ein Modellprojekt

Die Evangelische Kirche möchte zur Nachnutzung ihres Grundstücks im Forum 3 ein neues Nutzungskonzept umsetzen (siehe Projekt Nr. 9). Dieses sieht einen Gebäudeabbruch sowie den Neubau einer Modell-Kindertagesstätte in Kombination mit einer Außenstelle der Pädagogischen Hochschule und einer Seniorenresidenz der jüdischen Gemeinde vor. Die evangelische Kirche sucht zurzeit einen Investor für das Vorhaben. Das Projekt ist als IBA-Projekt angemeldet. Die evangelische Kirche hat einen Antrag auf Einleitungsbeschluss zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans sowie zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach den Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung der Stadt Heidelberg gestellt. Dieses Modellprojekt kann den Prozess, das Bürgerhaus als Stadtteilmitte zu etablieren, positiv unterstützen und gleichzeitig als Bindeglied zwischen Forum 5 und dem Bürgerhaus dienen.

### Weitere Maßnahmen sind geplant

Mittelfristig (ab 2020) sind weitere Sanierungsarbeiten im Gebäudekomplex Forum 1 geplant (Sanierung Bereich Päd-Aktiv/ Jugendzentrum sowie der Umbau des ehemaligen Hallenbades im Untergeschoss des Bürgerhauses (siehe Projekte Nr. 6 a und b)). Beide Projekte können aufgrund anderer Prioritäten in der Stadt erst deutlich später als ursprünglich geplant umgesetzt werden.



Medienzentrum im Bürgerhaus



Evangelische Gemeindezentrum



Bürgersaal im Bürgerhaus



Vorstand und MitarbeiterInnen TES

## 4. Leben im Emmertsgrund

2010 wurde das Stadtteilmanagement Emmertsgrund eingerichtet, um einen Prozess der bewohnerorientierten, selbsttragenden und nachhaltig wirksamen Stadtteilentwicklung in Gang zu setzen.

### Stadtteilmanagement Emmertsgrund

Das Stadtteilmanagement Emmertsgrund – die Fortführung des städtischen Zuschuss wurde vom Gemeinderat im Dezember 2014 bis 2018 beschlossen (siehe DS 0302/2014/BV) – hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen und unverzichtbaren Instrument der Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit entwickelt und als Bindeglied zwischen Stadtverwaltung, Bewohnerschaft und stadtteilrelevanten Akteuren im Stadtteil etabliert. Dadurch ist es gelungen, die Lebensbedingungen und Lebenschancen in den Quartieren im Emmertsgrund zu verbessern, einige Bewohnerinnen und Bewohner für ein Engagement in ihrem Quartier zu aktivieren, unterschiedliche Interessensgruppen und lokale Akteure zu vernetzen sowie Kooperationen zwischen Initiativen, Institutionen und Unternehmen aufzubauen.

Im Berichtszeitraum 2014/15 konnten mit Unterstützung des Stadtteilmanagements weitere Projekte des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) fortgeführt und umgesetzt werden. Zur Förderung des sozialen Miteinanders und der Integration der Bevölkerung mit Migrationshintergrund hat das Stadtteilmanagement im Berichtszeitraum 2014/15 die Projekte „Tauschbörse“ (siehe Projekt Nr. 21a), „Familienfreundlicher Emmertsgrund“ (siehe Projekt Nr. 11), „Generationen und Kulturen übergreifende Vorleseprojekte“ (siehe Projekt Nr. 16) und „Sicherheitskurse und Präventionsangebote“ (siehe Projekt Nr. 21b) fortgeführt. Durch diese Projekte werden zudem Toleranz, gegenseitiger Respekt und der Zusammenhalt in der Bevölkerung gestärkt und die Identifikation mit dem Stadtteil erhöht.

Zur weiteren Stärkung der Nachbarschaftshilfe und des ehrenamtlichen Engagements hat das Stadtteilmanagement 2015 im Rahmen des Hausprojektes in der Emmertsgrundpassage mit der Kontaktaufnahme im Haus 7 gestartet. Im Jahr 2016 ist eine Intensivierung der Arbeit in der Emmertsgrundpassage, bei der gezielt die Bewohnerinnen und Bewohner eines Hauses aktiviert und beteiligt werden sollen, geplant. Ebenfalls wird die Einrichtung einer „Biete-Tausche-Börse“ (siehe Projekt Nr. 10) 2016 geprüft. Im Hinblick auf die aktuelle Flüchtlingssituation fungiert das Stadtteilmanagement zusätzlich für Neuzugezogene und Personen, die ihre Hilfe für Übersetzungen und Begleitungen anbieten, als Informations- und Anlaufstelle vor Ort.

### Gleiche Chancen für alle Bewohner/-innen

Weiterhin ist der Stadt Heidelberg die Chancengleichheit ein besonderes Anliegen. Dementsprechend verfolgt das IHK Maßnahmen zur Förderung gleichberechtigter Teilhabechancen, zur Anerkennung der Familiensprache und zur Unterstützung bei der Integration. Im Berichtszeitraum 2014/15 wurden daher die Projekte „Interkulturelles Frauencafé“ (siehe Projekt Nr. 18), „Heimat finden in Heidelberg“ (siehe Projekt Nr. 15) und „Ergänzende Sprachangebote“ (siehe Projekt Nr. 17) zur Einbindung der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in die Gesellschaft fortgeführt. Für 2016 ist eine Intensivierung und Ausweitung der Projekte in diesen Handlungsfeldern geplant.

Um allen Bewohnerinnen und Bewohnern einen wohnortnahen Zugang zu Literatur und Medien zu ermöglichen, wurde neben dem Medienzentrum (siehe Projekt Nr. 4a) auch das Bücherbus-Angebot (siehe Projekt Nr. 24) fortgeführt und erweitert. Es können sämtliche Ausleihmedien der Stadtbücherei Heidelberg direkt ins Medienzentrum bestellt werden. Im Medienzentrum wurde zudem das Bücherregal um ein internationales Bücherregal erweitert. Im Jahr 2016 sollen weitere Medien in türkischer und russischer Sprache ergänzt werden.

Weiterhin wurden die Vereine im Emmertsgrund (z.B. Stadtteilverein und Kulturkreis) bei ihrer Stadtteil- und Kulturarbeit unterstützt, damit sie weiterhin ein breitgefächertes Angebot aufstellen und für die Integration im Stadtteil einsetzen können.

### **Angebote zur Gesundheitsförderung wurden fortgeführt**

In sozial benachteiligten Stadtteilen sind gesunde Wohn- und Lebensverhältnisse von besonderer Bedeutung. Das IHK hat sich daher zum Ziel gesetzt, vor allem Kindern und Jugendlichen Chancen für eine gesündere Lebensweise zu ermöglichen. Die Angebote zur Gesundheitsförderung an der Grundschule Emmertsgrund wurden daher 2014/15 fortgeführt (siehe Projekt Nr. 19). Weiterhin wurden die Sport- und kriminalpräventiven Angebote für Kinder und Jugendliche aufrechterhalten (siehe Projekt Nr. 20).

## 5. Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund

Im Emmertsgrund wurde in den vergangenen Jahren ein sehr gutes Betreuungs-, Bildungs- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche entwickelt sowie durch die Einrichtung des Seniorenzentrums Boxberg-Emmertsgrund die Angebote für die anwachsende Gruppe der Seniorinnen und Senioren auf den Bergstadtteilen ausgeweitet.

### **Betreuung von Kindern und Jugendlichen wurde auf hohem Niveau fortgeführt**

Das Integrierte Handlungskonzept (IHK) verfolgt das Ziel, das qualitativ sehr gute Betreuungsangebot für Kinder und Jugendliche im Emmertsgrund aufrechtzuerhalten. Aufgrund der erhöhten Förderbedarfe der Kinder im Emmertsgrund wurden die speziellen Förderangebote „Heilpädagogik“, „Sprachförderung“ und „Elternberatung“ (siehe Projekte Nr. 25 a, b und d) in den Kindertageseinrichtungen fortgeführt. Die 2005 eingerichtete teilgebundene Ganztagesgrundschule Emmertsgrund (siehe Projekt Nr. 26) und die aufgebaute durchgängige Sprachförderung von der ersten bis zur vierten Klasse wurden ebenfalls fortgeführt. Die Weiterentwicklung des Ganztagsprofils wurde im Berichtszeitraum im Rahmen eines evaluierten Projektes fortgeführt. Ein Antrag des Gemeinderates vom Oktober 2015 zum verpflichtenden Ganztagsmodell nach Landesgesetz beim Regierungspräsidium Karlsruhe erfolgte im März 2016.

### **Außerschulische Bildungs- und Freizeitangebote wurden ebenfalls fortgeführt**

Ein weiteres Ziel des IHKs ist das wohnortnahe Angebot außerschulischer Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, die verstärkt auch die Familie in den Blick nehmen sollen. Im Berichtszeitraum wurden die außerschulischen Bildungsangebote „Lernpatenschaften“, „Treff Miteinander“ und „Interkulturelle Ferienschule“ (siehe Projekte Nr. 27a, b und c) fortgeführt, hierbei wurden 2014/15 beim „Treff Miteinander“ die Projektangebote von über 120 Personen aus der Zielgruppe in Anspruch genommen, und insgesamt über 800 Bewerbungen konzipiert, verbessert und ausgedruckt (siehe Projekt Nr. 27b).

Weiterhin wurden die offene Kinder und Jugendarbeit des Kinder- und Jugendzentrums (siehe Projekt Nr. 28) sowie die Spielstube Emmertsgrund (siehe Projekt Nr. 29) fortgeführt. Die Angebote werden stetig ausgebaut und zahlreich angenommen. Mittelfristig (ab 2019) ist ggf. der Bau einer Trendsportanlage im Emmertsgrund (siehe Projekt Nr. 32) geplant.

### **Seniorenzentrum etabliert zahlreiche Angebote**

Entsprechend der demografischen Entwicklung wurde für die wachsende Gruppe der älteren Bevölkerung in den Bergstadtteilen das Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund im September 2014 eröffnet (siehe Projekt Nr. 33). Dieses hat sich bereits gut in die Netzwerke der Bergstadtteile eingebracht.

Im Seniorenzentrum wurden im Berichtszeitraum 2014/15 zahlreiche Begegnungs-, Kontakt- und Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen, die die soziale und gesellschaftliche Teilhabe der älteren und alternden Wohnbevölkerung ermöglichen. Dazu gehören Bewegungsangebote für Seniorinnen und Senioren, wie z.B. neben Sport- und Wanderangeboten ein Tanzangebot, welches durch Vermittlung des Stadtteilmanagements eingerichtet werden konnte (siehe



Projekt Nr. 34). Zudem konnten über 25 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer innerhalb der Strukturen des Seniorenzentrums akquiriert und eingesetzt werden.

Mittelfristig (ab 2019) ist zudem geplant, bei positiver Bewertung der bereits im Stadtgebiet errichteten Bewegungsfläche für Senioren, und bei anhaltender Nachfrage weitere Anlagen im Heidelberger Stadtgebiet und eventuell auch im Emmertsgrund zu errichten (siehe Projekt Nr. 35). Weiterhin sollen in den kommenden Jahren mobile Angebote und haushaltsnahe Dienstleistungen sowie eine selbstständige Lebensführung bis ins hohe Alter gefördert werden.



Jugendzentrum Emmertsgrund



Seniorenzentrum Boxberg-Emmertsgrund



Spielplatz Gebäudezeile Otto-Hahn-Str.



Emmertsgrundpassage / Forum 5

## 6. Wohnen im Emmertsgrund

Im Emmertsgrund wurden von 2004 bis 2013 im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ wichtige Verbesserungen im Wohnumfeld und im Wohnungsbestand sowie in der sozialen Infrastruktur und im Stadtleben erreicht.

### Wohnstandort Emmertsgrund soll weiter stabilisiert werden

Das Integrierte Handlungskonzept (IHK) verfolgt das Ziel, den Wohnstandort Emmertsgrund in den nächsten Jahren weiter strukturell zu stabilisieren und aufzuwerten und so einen Beitrag zur Lösung der sozialen Probleme im Stadtteil zu leisten. Hierbei gilt es insbesondere, die durch das Programm „Soziale Stadt“ eingeleiteten sozialen und städtebaulichen Maßnahmen konsequent fortzuführen. Dazu soll in den nächsten Jahren der Wohnungsbestand weiter saniert werden, um eine Verbesserung des baulichen Zustands der Wohngebäude, der Fassadengestaltung sowie der Wohnungsausstattung und des Wohnungsangebotes zu erreichen.

Im Berichtszeitraum 2014/15 wurde die Sanierung von Wohngebäuden fortgeführt (siehe Projekt Nr. 36). Es konnten die meisten geplanten Fensterelemente an den Wohngebäuden am Jellinekplatz 1-15 erneuert und einige Hauseingangsbereiche barrierefrei ausgebaut werden. Ein weiteres Ziel des IHKs ist eine stärkere Durchmischung der Bevölkerung zu bewirken und die Entwicklung überforderter Nachbarschaften zu vermeiden. Nach dem Wegfall der generellen Freistellung von der Belegungsbindung kann eine einzelfallbezogene Freistellung erteilt werden (siehe Projekt Nr. 37).

Seitens des Eigentümers des MLP-Hochhauses (Forum 7) ist ein Verkauf 2016 der Immobilie geplant. Eine neue Nutzungsfestlegung der Immobilie könnte Entwicklungspotentiale schaffen. Die zukünftige Nutzung des Hochhauses mit beispielsweise attraktivem Wohnraum könnte den Zuzug von sozial stärkeren Familien mit höheren Einkommen möglich machen und folglich die soziale Mischung innerhalb der Wohnbevölkerung fördern.

Zur Verbesserung des sozialen Miteinanders, des sozialen Dienstleistungsangebotes und des Sicherheitsgefühls wurde der eingerichtete Concierge-Dienst auch im Berichtszeitraum 2014/15 fortgeführt (siehe Projekt Nr. 39). Seit April 2015 wird der Concierge-Dienst über das ESF-Bundesprogramm BIWAQ III (siehe Kapitel 7 und Projekt Nr. 52) bis einschließlich 2018 mit einem neuen, erweiterten Aufgabenprofil fortgesetzt.

Weiterhin soll der Zuzug in den Emmertsgrund durch zielgruppenorientierte Wohnangebote begünstigt werden. Aufgrund der niedrigen Mieten und Grundstückspreise im Stadtteil sowie der guten Angebote für Familien sind vor allem Familien in der Gründungsphase und Studenten interessante Zielgruppen. Die Eigentumsgründung von Familien mit Kindern bzw. jungen Familien ohne Kinder wird kontinuierlich durch das Wohnungsentwicklungsprogramm der Stadt Heidelberg gefördert (siehe Projekt Nr. 38a).

Ferner werden „Barrierefreie Lebenslaufwohnungen“ gefördert, die der älteren Bevölkerung eine selbstständige Lebensführung im angestammten Quartier ermöglichen (siehe Projekt Nr. 38b). So wurden über die Förderung seit 2012 insgesamt 25 Badezimmer seniorengerecht bei den Gebäuden am Jellinekplatz und an der Emmertsgrundpassage ausgebaut. Im Berichtszeitraum 2014/15 wurden davon elf umgebaut und weitere fünf befinden sich aktuell in der Umbauphase.

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft GGH mit dem größten Wohnungsbestand im Emmertsgrund hat die geplante Umsetzung eines neuen Vermietungskonzeptes im Emmertsgrund mit studentischem Wohnen (Einzelzimmervermietung) und seniorengerechtem Wohnen angestoßen. Zwei Studenten-WGs mit insgesamt 11 Studentinnen und Studenten wurden im Berichtszeitraum in den bereits umgebauten Räumlichkeiten für die ursprünglich geplante Demenz-WG eingerichtet (siehe Projekt Nr. 40).

### **Wohnumfeld wird weiter aufgewertet**

Im Wohnumfeld sollen in den nächsten Jahren weitere attraktive Freiflächen mit einer hohen Aufenthaltsqualität entstehen. Die landschaftlich reizvolle Lage des Emmertsgrund soll durch die Aufwertung von Wegen und Grünflächen sowie das Herstellen von Ausblicken in die Rheinebene erlebbarer gemacht werden. Im Berichtszeitraum wurden die in den letzten Jahren sanierten Wege und Platzflächen im Emmertsgrund (Wolzelsenke und Schlautersteig am Bolzplatz) instandgehalten und das Durchforstungskonzept fortgeführt. Die Belagsfläche des Anlagenweges entlang des Schlautersteigs wurde saniert und zusätzlich wurden entlang des Waldrandes zwei Aussichtsbereiche ertüchtigt (siehe Projekte Nr. 41, 42 und 43).

Zur Verbesserung des Erscheinungsbildes und zur Erhöhung der Wohnzufriedenheit wurden auch die Maßnahmen für einen saubereren Emmertsgrund fortgeführt (siehe Projekte Nr. 46 a und b). Darüber hinaus leistet der Verein „em.art – Kunst im Emmertsgrund“ auch weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Aufwertung des öffentlichen Raumes (siehe Projekt Nr. 47). Im Berichtszeitraum 2014/15 wurden weitere Beteiligungsprojekte durchgeführt, wie z.B. die Verschönerung des Treppenumfeldes am evangelischen Kindergarten und die Reinigung und Bemalung einer verschmutzten Treppe im Forum 3. Ebenfalls konnten in Zusammenarbeit mit der Stadt die bereits künstlerisch gestalteten drei Fußgängerbrücken beleuchtet werden. Diese Projekte tragen zur Identifikation der Wohnbevölkerung mit ihrem Stadtteil und zur Verbesserung des Images bei. Der Verein plant 2016 die Treppengestaltung an der EP 33 und hat gemeinsam mit dem Bürgerhaus Überlegungen angestellt, die Außenwand des Bürgerhauses künstlerisch zu gestalten.



MLP Hochhaus / Emmertsgrundpassage (EP)



Neugestaltete und Abends beleuchtete Brücke EP – Forum 5

## 7. Arbeiten im Emmertsgrund

Der Emmertsgrund ist ein Wohnstandort mit nur wenigen Betrieben und Arbeitsstätten und verfügt nur über ein kleines Grundangebot an Nahversorgung. Demnach gibt es im Stadtteil auch nur wenige Ausbildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten.

### Nahversorgung im Stadtteil soll erhalten werden

Das Integrierte Handlungskonzept (IHK) verfolgt das Ziel, die Nahversorgung im Stadtteil in ihrem Bestehen zu stabilisieren. Ein zentraler Punkt ist dabei die Verbesserung der Erreichbarkeit des Einkaufszentrums im Forum 5. Auf der Ostseite des Einkaufszentrums sollen daher im Zuge des MLP-Verkaufs neue Kundenparkplätze errichtet werden (siehe Projekt Nr. 48). Derzeit verfügt das Einkaufszentrum über keine Parkplätze, die einen ebenerdigen und barrierefreien Zugang zu den Geschäften ermöglichen. Die Nachfrage nach Parkplätzen mit barrierefreiem Zugang ist in den letzten Jahren vor allem seitens der älteren Bevölkerung gestiegen. Ein weiteres Ziel ist die Ansiedlung von kleineren Firmen und Existenzgründungen, wofür Möglichkeiten im Gebäudebestand geprüft werden sollen und Kooperationen über den Stadtteil hinaus geschaffen werden müssen.

### Unterstützung bei der Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche

Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie Langzeitarbeitslosen soll der Übergang von der Schule in den Beruf erleichtert bzw. Unterstützung beim (Wieder-)Einstieg ins Erwerbsleben gegeben werden. Im Berichtszeitraum 2014/15 wurden die BIWAQ-Teilprojekte „Teach First“ und „Jobcoach“ mit dem Ziel, den Übergang von der Schule in den Beruf zu verbessern (siehe Projekte Nr. 50 a und b) aufgrund der ausgelaufenen Förderrunde abgeschlossen. Von 2012 bis 2014 wurden insgesamt rund 220 Jugendliche und junge Erwachsene bei ihrem Schulabschluss sowie der Ausbildungsplatzsuche bzw. der Förderung der Ausbildungsreife unterstützt. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen erhalten aber weiterhin eine gute Betreuung. Die pädagogischen Angebote an der Gemeinschaftsschule im Boxberg sowie das Jugendberufshilfeangebot „Treff Miteinander“ (siehe Projekt Nr. 27b) wurden fortgeführt. Im Berichtszeitraum konnten im „Treff Miteinander“, wie im Kapitel 5 „Aufwachsen und Älter werden“ dargestellt, durch die Projektangebote zahlreiche Jugendliche erreicht und unterstützt werden, so dass im Berichtszeitraum insgesamt über 800 Bewerbungsunterlagen konzipiert, verbessert und ausgedruckt wurden (siehe Projekt Nr. 27b).



Durch das Street-Art-Projekt gestalteter Übergang EP



Hier sollen Kundenparkplätze für das Forum 5 entstehen

## Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten

Aufgrund des anhaltend hohen Bedarfs bei den Langzeitarbeitslosen (siehe Kapitel 2), wurde ein Antrag für ein neues BIWAQ-Projekt gestellt und positiv beschieden (siehe Projekt Nr. 52). Mit Hilfe des neuen ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier“ (BIWAQ III) können die arbeitsmarktbezogenen Aktivitäten mit einer neuen Ausrichtung fortgeführt werden. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur weiteren sozialen Stabilisierung des Stadtteils geleistet. Ziel des neuen BIWAQ-Projektes "Em.Powerment - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil" ist es, Arbeitsuchende ab 27 Jahren aus den Stadtteilen Emmertsgrund und Boxberg wieder fit für den Arbeitsmarkt zu machen und nach Möglichkeit in Arbeit zu vermitteln. Das neue BIWAQ III Projekt konnte im April 2015 gestartet werden. Bis Ende 2018 sollen über 230 Personen über das Projekt qualifiziert und Aufgaben für das Gemeinwohl übernommen werden. Zugleich profitieren die Bergstadtteile direkt von dem Projekt, da die Qualifizierung zum Teil direkt im Stadtteil erfolgt. So werden beispielsweise Grünflächen aufgewertet oder soziale Dienstleistungen erbracht (siehe Projekt Nr. 52). Das BIWAQ III Projekt setzt sich zusammen aus vier Teilprojekten. Das erste Teilprojekt „Projektsteuerung und Administration“ obliegt dem Amt für Stadtentwicklung und Statistik. Die übrigen Teilprojekte werden von den Heidelberger Diensten, dem International Bund und dem Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung realisiert.

Die Heidelberger Dienste bieten eine 21-monatige praxisnahe Qualifizierung im Stadtteil an. Dazu gehören Grundlagen der Grünpflege, Wegeunterhaltung und Spielplatzpflege sowie Praktika in Kooperationsbetrieben.

Der Internationale Bund bietet Deutschkurse für Menschen mit Migrationshintergrund an und hilft mit Bewerbungstrainings und Praktika bei der Berufsorientierung. Interessenten können sich direkt persönlich beraten lassen (siehe Projekt Nr. 52). Ebenfalls werden über das Projekt weitere ergänzende Sprachkurse im Emmertsgrund angeboten (siehe Projekt Nr. 17). Beim Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung lernen die Teilnehmenden einfache handwerkliche Fähigkeiten oder sie stehen Vereinen oder Nachbarn tatkräftig zur Seite in Form des Concierge Dienstes der über das Projekt fortgeführt und ausgebaut wird (siehe Projekt Nr. 52 und 39). Diese Art des sozialen Engagements soll die Teilnehmer in Beschäftigungsverhältnisse führen. Neben der Entwicklung beruflicher Perspektiven sollen über die Projektlaufzeit ebenfalls die sozialen Dienstleistungen für den Stadtteil erweitert werden. Hierbei kann der Einkaufs- und Lieferservice (siehe Nr. 49) durch BIWAQ intensiviert werden. Im Berichtszeitraum wurde speziell für den Conciergedienst und den Lieferservice ein Fahrzeug angeschafft.

Durch BIWAQ III ist ab 2017 der Aufbau eines Beschäftigungsnetzwerkes geplant. Im Rahmen dieses Prozesses wird versucht, dass nicht weiter verfolgte Projekt Nr. 53 „Jobbörse“ thematisch aufzugreifen und im Zuge dieses Projektes zu realisieren.



BIWAQ Steuerungskreis



Concierge Dienst

## 8. Unterwegs im und zum Emmertsgrund

Die Erreichbarkeit des Emmertsgrunds durch den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) wurde in den vergangenen Jahren verbessert. Durch die Umsteigeanlage in Rohrbach Süd und die direkte Busverbindung zum Bismarckplatz mit der Linie 29 ist die rund sechs Kilometer entfernte Innenstadt deutlich schneller und bequemer zu erreichen. Durch die Linie 39 konnte eine weitere punktuelle Verbesserung der Anbindung erreicht werden.

### ÖPNV-Anbindung an die Innenstadt wurde weiter verbessert

Das Integrierte Handlungskonzept (IHK) verfolgt das Ziel, die gute ÖPNV-Anbindung an die Innenstadt zu erhalten, damit der peripher gelegene Stadtteil nicht vom Zentrum abgehängt wird. Weiterhin ist die Busverbindung zum Boxberg über die Linie 33 aufrechtzuerhalten, da beide Stadtteile eng verflochten sind und zunehmend gemeinsame Einrichtungen haben. Im Berichtszeitraum 2014/15 wurden alle Buslinien und damit die Anbindung an die Innenstadt und die Verbindung zwischen den Stadtteilen vom und zum Emmertsgrund erhalten.

Die Buslinienführung durch die Jellinekstraße wird zur Verbesserung der dortigen Erschließungsqualität beibehalten (siehe Projekt Nr. 54) und die Haltestellen Jellinekstraße und Forum wurden (Richtung Rohrbach Süd) barrierefrei ausgebaut (siehe Projekt Nr. 55). Hierbei wurden die Haltestellenbereiche für wartende bzw. aussteigende Fahrgäste vergrößert. Weitere Maßnahmen im Bereich der Aufenthaltsbereiche an Bushaltestellen werden in den nächsten Jahren geplant und umgesetzt (siehe Projekt Nr. 55). Hierzu wird im Rahmen des Nahverkehrsplans Heidelberg eine Prioritätenliste zur Herstellung barrierefreier Haltestellen im Stadtgebiet erstellt, anhand derer sukzessive auch Bushaltestellen mit Aufenthaltsbereichen im Stadtteil umgebaut werden.

Für die Einführung eines Kurzstreckentickets sind die Gespräche mit dem VRN noch nicht abgeschlossen. Seit Januar 2015 haben die Stadt Heidelberg und der RNV das Pilotprojekt e-Tarif Heidelberg eingeführt. Damit können Smartphone-Nutzer kurze Strecken günstiger zurücklegen (siehe Projekt Nr. 56).

Zur Verbesserung der Fußwegeverbindungen insbesondere zu Betreuungs- und Freizeiteinrichtungen wurde 2014 ein Kinderwegeplan für den Emmertsgrund und Boxberg beschlossen, dessen Maßnahmen jetzt sukzessive umgesetzt werden (siehe Projekt Nr. 57).



Ausgebauter Haltestellenbereich Jellinekstraße



Ausgebauter Haltestellenbereich Forum

## 9. Anlagen

### 9.1 Projektübersicht 2014-2015

Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes		Projektträger
<b>Laufende Projekte:</b>		
1.	Fortführung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.
2.	Fortführung der Koordinierungsstelle Emmertsgrund	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
3.	Evaluierung des Integrierten Handlungskonzeptes	Amt für Stadtentwicklung und Statistik - Weeber&Partner Stuttgart

Handlungsfeld: Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund		
<b>Laufende Projekte:</b>		
4a)	Medienzentrum	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements
4b)	HeidelBERG-Café	AQB GmbH
5a)	Betrieb des Bürgerhauses durch den Trägerverein	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.
9.	Städtebauliche Neuordnung des Grundstücks der evangelischen Kirche im Forum 3	Evangelische Kirche
<b>Abgeschlossene Projekte:</b>		
5b)	Kommunikations- und Marketingkonzept für das Bürgerhaus	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.
8a)	Sanierung der Außenanlagen vom Bürgerhaus	Landschafts- und Forstamt
8b)	Platz- und Hanggestaltung am Forum 5	Landschafts- und Forstamt
<b>Geplante Projekte:</b>		
6a)	Sanierung Bereich Päd-Aktiv/ Jugendzentrum	Gebäudemanagement / Amt für Schule und Bildung
6b)	Umbau ehemaliges Hallenbad im Untergeschoss des Bürgerhauses	Gebäudemanagement / Amt für Schule und Bildung
7.	Einrichtung eines offenen Musiker- und Sporttreffs für junge Erwachsene im Untergeschoss des Bürgerhauses	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.
<b>Nicht weiter verfolgtes Projekt:</b>		
8c)	Einrichtung einer zusätzlichen Treppe am Forum 5	Landschafts- und Forstamt

Handlungsfeld: Leben im Emmertsgrund		
<b>Laufende Projekte:</b>		
11.	Freundlicher Emmertsgrund: Bilderausstellung zum sozialen Miteinander im Stadtteil	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.
12.	Fonds zur Förderung von Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit	Amt für Chancengleichheit
13a)	Topf zur Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen	Amt für Chancengleichheit
13b)	Topf zur Förderung sonstiger Integrationsprojekte	Amt für Chancengleichheit
14.	Würdigung besonderer Engagements von Migrant/innen in den Medien: "Local heroes"	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.
15.	Projekt "Heimat finden in Heidelberg"	Diakonisches Werk Heidelberg e.V.
16.	Generationen und Kulturen übergreifende Vorleseprojekte	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagement e.V.
17.	Ergänzende Sprachkurse und Angebote	Träger von Sprachkursen
18.	Fortführung und Weiterentwicklung des Interkulturellen Frauencafés in der Emmertsgrundpassage 13	Private Initiative (Ansprechpartner: Stadtteilmanagement Emmertsgrund)
19.	Angebote zur Gesundheitsförderung in der Grundschule	Amt für Sport und Gesundheitsförderung
20.	Projekte zur Kriminalprävention: Einführung der Sportart Futsal in die offene Jugendarbeit	Kinder- und Jugendamt
21a)	Wiederbelebung der Tauschbörse im Bürgersaal	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.
21b)	Sicherheitskurse und Präventionsangebote	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.
22.	Rugby-Sportangebot	Turnerbund Rohrbach e.V.
23.	Tennis-Sportangebot	Tennisclub Heidelberg-Emmertsgrund e.V.
24.	Fortführung des Bücherbus-Angebots	Stadtbücherei
<b>Geplante Projekte:</b>		
10.	Einrichtung einer Biete-Tausche-Börse	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.

## Handlungsfeld: Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund

Laufende Projekte:		
25a)	Fortführung der Heilpädagogik	Kinder- und Jugendamt
25b)	Fortführung der Sprachförderung	Universität Heidelberg
25d)	Fortführung der Elternberatung	Internationales Frauen- und Familienzentrum Heidelberg e.V., Diakonisches Werk Heidelberg e.V.
26.	Fortführung der teilgebundenen Ganztagesgrundschule mit Koordinierungsbüro, Heidelberger Unterstützungssystem Schule (HÜS) und Sprachförderung	Amt für Schule und Bildung, Kinder- und Jugendamt, Päd-Aktiv e.V., Vereine, Volkshochschule Heidelberg, Pädagogische Hochschule und Universität Heidelberg
27a)	Fortführung der Lernpatenschaften in der Emmertsgrundpassage 22	Kinder- und Jugendamt
27b)	Fortführung der Arbeit des "Treffe Miteinander"	Internationaler Bund
27c)	Weiterentwicklung der Interkulturellen Ferienschule	Kinder- und Jugendamt
28.	Fortführung des Kinder- und Jugendzentrums: Kinderstadt mit Kinderbaustelle, Jugendcafé und Jugendzentrum Harlem	Kinder- und Jugendamt
29.	Fortführung der Arbeit der Spielstube in der Emmertsgrundpassage 29	Kinderschutzbund Heidelberg e.V.
33.	Einrichtung und Betrieb eines Seniorenzentrums in der Emmertsgrundpassage 1	Caritasverband Heidelberg e.V.
34.	Schaffung von neuen Bewegungsangeboten für Senioren	Trägerverein für das Emmertsgrunder Stadtteilmanagement e.V.
Abgeschlossenes Projekt:		
25c)	Elterngruppe im Rahmen der Sprachförderung	Universität Heidelberg, Firma Kultursprung
30.	Sanierung der Spielanlagen Wolzelschenke und Schlautersteig	Landschafts- und Forstamt
31.	Rückbau des Kinderspielplatzes Otto-Hahn-Straße	Landschafts- und Forstamt
Geplante Projekte:		
32.	Neubau einer Trendsportanlage, z.B. einer Skateanlage	Landschafts- und Forstamt
35.	Errichtung einer Bewegungsfläche für Senioren	Landschafts- und Forstamt

## Handlungsfeld: Wohnen im Emmertsgrund

Laufende Projekte:		
36.	Sanierung von Wohngebäuden: Jellinekplatz und Emmertsgrundpassage	GGH, GWH, Siedlungswerk
38a)	Wohneigentum für Familien (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Amt für Baurecht und Denkmalschutz
38b)	Barrierefreie Lebenslaufwohnungen (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Amt für Baurecht und Denkmalschutz
39.	Fortführung des Concierge-Dienstes in der Emmertsgrundpassage 17	Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung e.V.
41.	Sanierung von Wegen, Platzflächen und öffentlichen Stufenanlagen	Landschafts- und Forstamt
42.	Erneuerung bzw. Ergänzung von Mobiliar, u. a. an Aussichtspunkten	
43.	Durchforstungskonzept Emmertsgrund weiterführen	Landschafts- und Forstamt
46a)	Einrichtung eines Standplatzmanagements für die Containerstandorte der Großwohnanlagen der GGH	Heidelberger Dienste gGmbH
46b)	Intensive Reinigung der Emmertsgrundpassage sowie der Grün- und Freiflächen im Stadtteil	Heidelberger Dienste gGmbH
47.	Initiative "em.art - Kunst im Emmertsgrund"	em.art - Kunst im Emmertsgrund e.V.
Geplante Projekte:		
38c)	Gemeinschaftliche Wohnprojekte (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Amt für Baurecht und Denkmalschutz
44.	Aufwertung der Außenanlagen von Wohngebäuden: Jellinekplatz	GWH
45.	Stadtteil(spiele)park im Bereich Schlautersteig und Emmertsgrundsenke	Landschafts- und Forstamt
Nicht weiter verfolgte Projekte:		
37.	Verlängerung der Freistellung von der Belegungsbindung	Amt für Baurecht und Denkmalschutz
40.	Wohngemeinschaft für ältere und an Demenz erkrankte Menschen in der Emmertsgrundpassage 1	GGH

<b>Handlungsfeld: Arbeiten im Emmertsgrund</b>		
<b>Laufende Projekte:</b>		
48.	Einrichtung von Kundenparkplätzen am Forum 5	Amt für Liegenschaften
49.	Mobiler Einkaufsdienst	AQB GmbH
51.	Ausbildungsverbund Heidelberg: Ausbildungsangebote für am Arbeitsmarkt benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene insbesondere mit Migrationshintergrund	IKUBIZ Mannheim
52.	BIWAQ III "Em.Powerment - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil"	Amt für Stadtentwicklung und Statistik
<b>Abgeschlossenes Projekt:</b>		
50a)	BIWAQ-Teilprojekt "Teach First"	Teach First Deutschland gGmbH
50b)	BIWAQ-Teilprojekt "Jobcoach"	Heidelberger Dienste gGmbH
<b>Geplante Projekte:</b>		
53.	Einrichtung einer Jobbörse	Heidelberger Dienste gGmbH

<b>Handlungsfeld: Unterwegs im und zum Emmertsgrund</b>		
<b>Laufende Projekte:</b>		
55.	Einrichtung von Aufenthaltsbereichen bei den Bushaltestellen	RNV und Amt für Verkehrsmanagement
<b>Abgeschlossenes Projekt:</b>		
54.	Buslinienführung durch die Jellinekstraße	Amt für Verkehrsmanagement
57.	Aufstellung eines Kinderwegeplans für den Emmertsgrund	Amt für Verkehrsmanagement
<b>Geplante Projekte:</b>		
56.	Einführung eines Kurzstreckentickets	VRN und Amt für Verkehrsmanagement
<b>Projektübersicht:</b>		
<b>49</b>	<b>Laufende Projekte</b>	
<b>10</b>	<b>Abgeschlossene Projekte</b>	
<b>11</b>	<b>Geplante Projekte</b>	
<b>3</b>	<b>Nicht weiter verfolgt</b>	
<b>73</b>	<b>Gesamt</b>	



## 9.2 Stand der Maßnahmenumsetzung 2014-2015

Nr.	Maßnahmen	Laufzeit	Projektbeschreibung (aktueller Sachstand, nächste Schritte, ggf. Gründe für Verschiebung/ Verzögerung, weitere Informationen)	Projekträger bzw. federführendes Fachamt	Kosten	Bürgerbeteiligung		Priorität	
						Ja	Nein		
<b>Umsetzung des integrierten Handlungskonzeptes</b>									
<b>Laufende Projekte:</b>									
1.	Fortführung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund	seit 2010	Das im Jahr 2010 über das Programm "Soziale Stadt" eingerichtete Stadtteilmanagement Emmertsgrund wird seit 2013 über städtische Mittel fortgeführt. Der Gemeinderat hat am 18.12.2014 die Fortführung des Stadtteilmanagements von 2015 bis 2018 beschlossen. Die Schwerpunkte der Arbeit sind: Aktivierung und Beteiligung der Bewohner/Innen, Stärkung der Nachbarschaften mit Schwerpunkt auf der Emmertsgrundpassage, Unterstützung der Bewohner/Innen bei der Integration sowie Umsetzung der bürgerschaftlich getragenen Projekte des integrierten Handlungskonzeptes. Seit November 2014 zusätzliche Übernahme der Geschäftsführung des Bürgerhauses und seit Januar 2015 Trägerschaft des Medienzentrums durch den TES (siehe Nr. 4a).	TES - Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	2015-18: je 100 T€		X		hoch
2.	Fortführung der Koordinierungsstelle Emmertsgrund	seit 2010	Die ebenfalls im Jahr 2010 eingerichtete Koordinierungsstelle Emmertsgrund - seit November 2015 Koordinierungsstelle Soziale Stadtentwicklung - koordiniert die städtischen Aktivitäten (AK Emmertsgrund) und ist das "Bindeglied" zum Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements. Von November 2011 bis Oktober 2014 hatte die Koordinierungsstelle zusätzlich die BIWAQ II - Projektleitung und die Geschäftsführung des Bürgerhauses (siehe Nr. 4a und 5a). Seit April 2015 hat die Koordinierungsstelle vom Nachfolgeprojekt BIWAQ III die Projektleitung übernommen (siehe Nr. 52).	Amt für Stadtentwicklung und Statistik	2015-18: je 73 T€		X		hoch
3.	Evaluierung des integrierten Handlungskonzeptes	2015-2016	Im Jahr 2015 wurde eine Zwischenevaluation des integrierten Handlungskonzeptes beim externen Büro (Weeber&Partner - Institut für Stadtplanung und Sozialforschung, Stuttgart) in Auftrag gegeben, um neben der derzeitigen Zielerreichung ebenfalls Handlungsempfehlungen zur weiteren Umsetzung des IHK's zu erhalten. Die Zwischenevaluation wird dem Gemeinderat zusammen mit diesem Umsetzungsbericht vorgelegt.	Amt für Stadtentwicklung und Statistik Weeber&Partner Stuttgart	2015: 20 T€		X		hoch
<b>Handlungsfeld: Neues Stadtteilzentrum im Emmertsgrund</b>									
<b>Laufende Projekte:</b>									
4a)	Medienzentrum	seit 2013	Das Medienzentrum im Bürgerhaus eröffnete im Februar 2013. Das Bürgerhaus hat sich seit der Inbetriebnahme im Oktober 2012, auch im Rahmen des BIWAQ II-Projektes, zu einem lebendigen Treffpunkt für die Bürger/Innen und Vereine im Emmertsgrund entwickelt (siehe auch Nr. 5a). Der Gemeinderat hat am 18.12.2014 der Fortführung des Medienzentrums unter der Trägerschaft des TES zugestimmt und einen städtischen Zuschuss von 2015 bis 2018 beschlossen. Dadurch wird eine Verbindung von Gemeinwesenarbeit, Stadtteilmanagement und Medienbildung ermöglicht. Es konnten 2015 zahlreiche Kooperationen und Projekte angestoßen werden, wie z.B. mit Päd-aktiv und der Grundschule Emmertsgrund. Derzeit engagieren sich über 10 ehrenamtliche Helfer/Innen im Medienzentrum.	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements	2015-16: je 60 T€ 2017-18: je 64 T€		X		hoch

4b)	HeidelBERG-Café	seit 2012	Das HeidelBERG-Café ist wichtiger Bestandteil des Bürgerhauses, Treffpunkt für den Stadtteil sowie Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt. Es eröffnete ebenfalls im Februar 2013. Das HeidelBERG-Café wurde im Rahmen des BIWAQ-Projektes vom Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung betrieben. Seit Beginn des Projektes konnten rund 20 Jugendliche und (Langzeit-)Arbeitslose im Rahmen einer Qualifizierungsmaßnahme im Café arbeiten. Fünf davon sind jetzt in einem Beschäftigungsverhältnis im Café. Das Café bietet auch Caterings im Bürgersaal an und versorgt den evangelischen Kindergarten im Emmertsgrund mit Mittagessen. Als Integrationsbetrieb erhält das Café für die schwerbehinderten Mitarbeiter/-innen zudem Zuschüsse vom KVJS. Ab 2017 ist aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung des Cafés eine Reduzierung des städtischen Zuschusses auf jährlich 30 T€ möglich.	AQB GmbH	2015-16: je 45 T€ 2017-18: je 30 T€	X	hoch	
5a)	Betrieb des Bürgerhauses durch den Trägerverein	seit 2012	Der Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES) betreibt seit 2012 das Bürgerhaus - mit dem Slogan "Treffen. Tagen. Erleben" - und hat seit November 2014 dessen Geschäftsführung. Im Bürgersaal wurden 2015 über 150 Tagesveranstaltungen im Berichtszeitraum realisiert (150 Einzelveranstaltungen und 180 Veranstaltungen der Tanzschule zusätzlich). Hinzu kommen wöchentliche Veranstaltungen von Dauermietern. Die Veranstaltungen waren vornehmlich von Bürger/-innen, sowie Vereinen und Einrichtungen aus dem Stadtteil initiiert Zur Beteiligung der lokalen Akteure an der Entwicklung des Bürgerhauses hat der TES einen Arbeitskreis eingerichtet. Der Gemeinderat hat am 18.12.2014 einen städtischen Zuschuss zur Fortführung des Betriebs von 2015 bis 2018 beschlossen.	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	2015-16: je 100 T€ 2017-18: je 96 T€	X	hoch	
9.	Städtebauliche Neuordnung des Grundstücks der evangelischen Kirche im Forum 3	seit 2013	Die evangelische Kirchengemeinde beabsichtigt, ein neues Nutzungskonzept auf ihrem Grundstück im Emmertsgrund umzusetzen. Geplant sind ein Gebäudeabbruch und der Neubau einer evangelischen Modell-Kindertagesstätte mit Kleinkindgruppe und musikischem Profil in Kombination mit der Unterbringung einer Außenstelle der Pädagogischen Hochschule zur Ausbildung von Kindheitspädagogin/-innen. Ergänzt werden soll das Projekt durch Seniorenwohnungen welche durch die jüdische Gemeinde betreut werden sollen. Die evangelische Kirche sucht derzeit einen Investor für das Vorhaben. Das Projekt ist als IBA-Projekt angemeldet. Die evangelische Gemeinde hat Anfang 2016 einen Antrag auf Einleitungsbeschluss zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans sowie zur frühzeitigen Bürgerbeteiligung nach den Leitlinien der Stadt Heidelberg gestellt. Es wird davon ausgegangen, dass Bebauungsplanverfahren 2016 begonnen wird.	Evangelische Kirche	Angaben derzeit nicht möglich.	X	hoch	
<b>Abgeschlossene Projekte:</b>								
5b)	Kommunikations- und Marketingkonzept für das Bürgerhaus	2012	Zur Bekanntmachung und Vermarktung des Bürgerhauses in den Bergstadteilen und in der Gesamstadt hat der Trägerverein im Jahr 2012 eine Imagekampagne in Auftrag gegeben, die er in den Folgejahren fortgesetzt hat. Dazu gehören: Aufbau der „Marke Bürgerhaus“ (neuer Name „Bürgerhaus Heidelberg“), Einrichtung und Pflege der Internetseite <a href="http://www.buergerhaus-heidelberg.de">www.buergerhaus-heidelberg.de</a> , kontinuierliche Öffentlichkeits- und Pressearbeit, Gestaltung und Druck einer Informationsbroschüre, Kundenakquise sowie Beschilderung des Bürgerhauses.	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	2012: 25 T€	X	hoch	
8a)	Sanierung der Außenanlagen vom Bürgerhaus	2013	Von Juli bis Dezember 2013 wurden im Rahmen des Programms "Soziale Stadt" die Außenanlagen zwischen Augustinum, Grundschule, Bürgerhaus, Päd-aktiv, Jugendzentrum und evangelischem Gemeindezentrum neugestaltet und die fußläufige Erreichbarkeit der Einrichtungen verbessert. Am 05.07.2014 wurden die neugestalteten Außenanlagen eingeweiht.	Landschafts- und Forstamt	2013: 1,1 Mio. €	X	hoch	
8b)	Platz- und Hanggestaltung am Forum 5	2012	Ende 2012 wurde der Platz- und Hangbereich am Forum 5 neugestaltet und die Blickbeziehung zwischen Emmertsgrundpassage und Bürgerhaus wiederhergestellt.	Landschafts- und Forstamt	2012: 150 T€	X	hoch	

<b>Geplante Projekte:</b>		Umsetzung 2020 (statt ab 2013)	Umsetzung 2020 (statt ab 2015)	Umsetzung ab 2021 (statt ab 2017)	Ursprünglich waren ab 2013 die Dach-, Fassaden- und Innensanierung des Bereichs Päd-Aktiv/Jugendzentrum geplant. Aufgrund der Priorisierung von Bauprojekten im Rahmen der Haushaltsplanberatungen ist eine Umsetzung des Projektes allerdings erst 2020 möglich.	Gebäudemanagement / Amt für Schule und Bildung	Angaben derzeit nicht möglich.	X	hoch
6a)	Sanierung Bereich Päd-Aktiv/ Jugendzentrum								
6b)	Umbau ehemaliges Hallenbad im Untergeschoss des Bürgerhauses				Das ehemalige Nichtschwimmerbecken soll zu einem multifunktional nutzbaren Raum für Sportgruppen und kulturelle Zwecke umgebaut werden. Für den ehemaligen Umkleebereich gibt es Überlegungen für Bandprobe- und Fitnessräume. Es sollen Bewohner/-innen und Vereine gewonnen werden, die mit Eigenleistungen (vor allem Arbeitszeit) den Umbau unterstützen. Das ursprünglich für 2015 vorgesehene Projekt muss ebenfalls aufgrund der Priorisierung von Bauprojekten im Rahmen der Haushaltsplanberatungen auf 2020 verschoben werden.	Gebäudemanagement / Amt für Schule und Bildung	Angaben derzeit nicht möglich.	X	mittel
7.	Einrichtung eines offenen Musiker- und Sporttreffs für junge Erwachsene im Untergeschoss des Bürgerhauses				Der Trägerverein plant nach dem Umbau des Untergeschosses die Einrichtung von attraktiven Angeboten für junge Erwachsene. Aufgrund der zeitlichen Verschiebung des Umbaus kann das Projekt erst ab 2021 umgesetzt werden.	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten. (s. Nr. 1)	X	hoch
<b>Nicht weiter verfolgtes Projekt:</b>									
8c)	Einrichtung einer zusätzlichen Treppe am Forum 5	ab 2019			Die ursprünglich geplante zweite, leichter zu begehende Treppenanlage am Forum 5 wird seitens des Fachamtes nicht weiterverfolgt, da diese Anlage nicht behindertengerecht umgesetzt werden kann.	Landschafts- und Forstamt			niedrig

<b>Handlungsfeld: Leben im Emmertsgrund</b>									
<b>Laufende Projekte:</b>									
11.	Freundlicher Emmertsgrund: Bilderausstellung zum sozialen Miteinander im Stadtteil	seit 2011			Im Jahr 2011 haben Kinder der Grundschule Emmertsgrund Bilder zum Thema "Freundlicher Emmertsgrund" gemalt, die auf Plakaten im Stadtteil ausgestellt und als Postkarten verteilt wurden. 2014 malten zwei Schulklassen für den Aufzug zum Frühjahrsputz Bilder zum Thema "Sauberkeit im Stadtteil". Eine weitere Schulkasse und Arbeitsgruppe der Grundschule haben über mehrere Wochen Bilder zum Thema "Gesunde Ernährung" gemalt. Diese wurden von einem professionellen Grafiker zu großformatigen Postern weiterentwickelt, um damit die Schaufenster des Supermarktes im Forum 5 neu zu gestalten. Eine Einweihung der Fenster fand mit Öffentlichkeits- und Pressebeteiligung im Juni 2014 statt. Die neugestalteten Schaufenster sollen ca. fünf Jahre bestehen bleiben. 2015 haben Grundschulkinder zum Thema "Kunst aufräumen" - unter dem Appel "Gemeinsam räumen wir unseren Stadtteil auf" - im Rahmen der Frühjahrsputz-Aktion Bilder gemalt. Diese wurden im Stadtteil auf Plakaten und im Medienzentrum ausgestellt. 2016 ist eine weitere Aktion geplant.	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten. (s. Nr. 1)	X	mittel
12.	Fonds zur Förderung von Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit	seit 2001			Seit 2001 fördert das Amt für Chancengleichheit Projekte in Heidelberg, die Barrieren bei der Gleichberechtigung und Gleichbehandlung beseitigen sowie Frauen und Männern unabhängig von Alter, Behinderung, Geschlecht, Herkunft, Ethnie, Sprache, Religion, Weltanschauung oder sexueller Identität die gleiche Teilhabe an den Ressourcen und Möglichkeiten der Stadt ermöglichen. Aktuell werden elf Projekte gefördert. Inhaltliche Schwerpunkte sind insbesondere die Integration und die Verbesserung der Fortbildungschancen migrantischer Bevölkerung, Förderung von Toleranz gegenüber sexueller Vielfalt sowie die Gewaltprävention. Insbesondere wurde 2015 ein Workshop zum Thema "Gemeinsam gegen religiöse Fanatiker" vom interkulturellen Frauencafé aus dem Projektbudget bezuschusst (siehe Nr. 18).	Amt für Chancengleichheit	2015-18: je 30 T€ (für die Gesamtstadt)	X	hoch

13a)	Topf zur Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen	seit 2000	Seit 2008 werden über den Topf Integrationsprojekte in Heidelberg gefördert, insbesondere dann, wenn auch Beiträge zur Stärkung der Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen Bestandteil des Projektes sind, z.B. Sport- und Musikangebote für Migrantenfamilien, muttersprachlicher Unterricht etc. 2015 wurden keine Projekte für Kinder und Jugendliche speziell aus dem Emmertsgrund gefördert.	Amt für Chancengleichheit	2015-18: je 40 T€ (für die Gesamtstadt)	X	hoch
13b)	Topf zur Förderung sonstiger Integrationsprojekte	seit 2008	Seit 2008 werden aus dem Topf Projekte gefördert, die z. T. aus dem kommunalen Integrationsplan resultieren bzw. bei denen die Stadt externe Netzwerkpartner unterstützt. Im Gesamtjahr 2014 wurde aus dem Topf u.a. das Projekt "Heimat finden in Heidelberg" der Diakonie (siehe Nr. 15) gefördert. In 2015 wurde ebenfalls das "Heimat finden in Heidelberg" und weitere Projekte ohne spezifische Ausrichtung auf den Emmertsgrund gefördert.	Amt für Chancengleichheit	2015-16: je 34,5 T€ (für die Gesamtstadt)	X	hoch
14.	Würdigung besonderer Engagements von Migrant/innen in den Medien: "Local heroes"	seit 2014 (statt ab 2012)	Engagierte Migrant/innen, die sich in Migrantenselbstorganisationen und Vereinen durch besondere Aktionen oder besonderes Ehrenamt hervorragen haben, werden in den lokalen Medien in einer Art Portraitserie veröffentlicht. Im Jahr 2015 wurden zwei Damen mit Migrationshintergrund aus Polen und der Ukraine zu ihrem ehrenamtlichen Engagement interviewt. Die Interviews wurden in der Stadtzeitung Em-Box und auf der Internetseite des Stadteils veröffentlicht. Weitere Interviews sind für die nächsten Ausgaben der Em-Box vorgesehen.	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten. (s. Nr. 1)	X	mittel
15.	Projekt "Heimat finden in Heidelberg"	seit 2010	Über das gesamtstädtische Projekt werden ehrenamtliche Mentor/-innen mit und ohne Migrationshintergrund ausgebildet, die unter anderem im Emmertsgrund wohnen. Diese begleiten und unterstützen Menschen mit Migrationshintergrund bei der Integration. Für die Vermittlung von Patenschaften ist eine Mitarbeiterin von der Diakonie für den Emmertsgrund und Boxberg zuständig. Sie bietet nach Bedarf Sprechzeiten im Medienzentrum an. Von den derzeit 46 ehrenamtlichen Integrationslotsen leben sechs in den Stadtteilen Emmertsgrund und Boxberg - von denen besitzen zwei einen Migrationshintergrund.	Diakonisches Werk Heidelberg e.V.	Zuschuss über Topf zur Förderung sonstiger Integrationsprojekte. (s. Nr. 13b) 2015: 20 T€ 2016: 20 T€	X	hoch
16.	Generationen und Kulturen übergreifende Vorleseprojekte	seit 2012	Im Rahmen der jährlich stattfindenden bundesweiten Vorlesestage haben seit 2012 ehrenamtliche Vorleser/-innen den Kindergarten- und Grundschulkindern im Emmertsgrund und Boxberg Geschichten vorgelesen. Vorgelesen wurde entweder in den Einrichtungen bzw. seit 2013 auch im Medienzentrum. Des Weiteren hat der TES in Kooperation mit Päd. Aktiv Fördermittel bei der "Stiftung Lesen" zur Einrichtung für einen Lesecub akquiriert, bei dem Ehrenamtliche gemeinsam mit Schüler/-innen der Grundschule Emmertsgrund lesen. Zum bundesweiten Vorlesestag haben fünf Ehrenamtliche im Medienzentrum und in den Kitas vom Emmertsgrund und Boxberg vorgelesen. Seit November 2014 gibt es den Lesecub der Stiftung Lesen im Medienzentrum. Dieser wird betreut von vier Ehrenamtlichen mit je einer Gruppe von 8-10 Kindern der Grundschule Emmertsgrund. Im April 2015 fand eine Lesung über Rassismus einer Ehrenamtlichen aus dem Medienzentrum statt. Als weitere Lesung-Aktion führen seit Juli 2015 zwei Ehrenamtliche monatlich eine russische Vorlesestunde für Kinder durch.	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Medienzentrums enthalten. (s. Nr. 4a)	X	mittel
17.	Ergänzende Sprachkurse und Angebote	seit 2013	Im Rahmen des BIWAQ-Projektes wurde im Bürgerhaus von April 2013 bis Dezember 2014 an zwei Tagen in der Woche mit vier Unterrichtsstunden eine "Starkhilfe Deutsch" für Frauen und Männer angeboten. An zwei Kursen nahmen rund 30 Personen mit verschiedenen Sprachniveaus teil (A1/A2/B1/C1). Weiterhin gibt es im Stadtteil den "Aufbaukurs Deutsch für Frauen" des interkulturellen Frauencafés (siehe Nr. 18). Seit Mitte 2015 finden die Sprachkurse des Internationalen Bundes über das BIWAQ III Teilprojekt "Berufsorientierung und Sprachkurse" ebenfalls auf dem Emmertsgrund statt (siehe Nr. 52). Falls zusätzliche Anbieter gefunden werden, sind weitere Sprachkurse im Emmertsgrund geplant.	Träger von Sprachkursen	Sprachkurse werden im Rahmen des BIWAQ III-Projektes (s. Nr. 52) und des Fonds zur Förderung von Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit (s. Nr. 12) finanziert.	X	mittel

18.	Fortführung und Weiterentwicklung des Interkulturellen Frauencafés in der Emmertsgrundpassage 13	seit 2010	Das Interkulturelle Frauencafé in der Emmertsgrundpassage 13 gibt es seit 2010. Frauen aus unterschiedlichen Kulturen, Nationen und Religionen können sich im Frauencafé zwanglos treffen, kennenlernen und gemeinsam Feste feiern. Angeboten werden auf ehrenamtlicher Basis verschiedene Sportangebote (Gymnastik, Nordic Walking und Tanzen). 2012 wurde außerdem ein Selbstbehauptungskurs für Frauen und Mädchen angeboten. 2014 wurde das Frauencafé finanziell unterstützt, um den "Aufbaukurs Deutsch für Frauen" einmal wöchentlich mit zwei Unterrichtsstunden durchführen zu können. Das Frauencafé wurde 2015 fortgeführt. Kernziele des Kurses sind die Erweiterung von Sprachkompetenzen, die Erhöhung der Kommunikationsfähigkeit und der Abbau von Ängsten. Die rund zehn Teilnehmerinnen sollen sich gegenüber potenziellen Arbeitgebern mündlich und schriftlich vorstellen, ihre Kinder im Kindergarten und in der Schule unterstützen und Kontakt zu ihrem deutschsprachigen Umfeld aufnehmen können. 2015 fand zudem die Veranstaltung "Gemeinsam gegen religiöse Fanatiker" realisiert, die rege von jungen Menschen mit Migrationshintergrund besucht wurde.	Private Initiative (seit 2015 in Trägerschaft des TES e.V.)	Zuschuss zum "Aufbaukurs Deutsch für Frauen" über Fonds zur Förderung von Chancengleichheit und allgemeiner Frauenarbeit (s. Nr. 12) 2014: 600 € 2015: ein Förderantrag wurde nicht gestellt. Zusätzlich Mittel des Stadtteilmanagements		x	hoch
19.	Angebote zur Gesundheitsförderung in der Grundschule	seit 2005	Die Projekte „Leo-trink dich fit und schlau“, ein Trinkwasserprojekt zur Verbesserung des Trinkverhaltens und "Für gesunde Kinder und was Vernünftiges zu essen" bei dem Grundschüler in der Gruppe Essen zubereiten und gemeinsam verzehren, wurden in der Grundschule Emmertsgrund fortgeführt.	Amt für Sport und Gesundheitsförderung	2015-18: je 500 €		x	hoch
20.	Projekte zur Kriminalprävention: Einführung der Sportart Futsal in die offene Jugendarbeit	seit 2012	Im Jahr 2012 wurde die körperkontaktarme Mannschaftssportart Futsal in die offene Jugendarbeit eingeführt. Sie hat sich inzwischen als festes Angebot etabliert. Es findet wöchentlich eine Trainingseinheit, bis zu zwei Mal im Jahr ein Mitternachtsturnier und ein Mal im Jahr eine Fahrt zu einem überregionalen Turnier statt. Neben Futsal haben sich Badminton und Klettern als weitere körperkontaktarme Wettkampfsportarten im Regelangebot etabliert. Darüber hinaus werden weitere Sport- und Kulturveranstaltungen für Kinder und Jugendliche sowie Projekte in Kindergärten, Schulen und Freizeiteinrichtungen zur Kriminalprävention durchgeführt. Futsal wird in den Sporthallen im Bürgerhaus, Badminton in der oberen Sporthalle und das Sportklettern an der eigenen Boldenwand in der Halle, an der nördlichen Außenfassade des Bürgerhauses mit Kletterturm sowie an wechselnden Standorten außerhalb des Stadtteils realisiert.	Kinder- und Jugendamt	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Kinder- und Jugendzentrums enthalten. (s. Nr. 28)		x	hoch
21a)	Wiederbelebung der Tauschbörse im Bürgersaal	seit 2014 (statt ab 2012)	Die Tauschbörse wird seit 2014 nach langer Pause wieder durchgeführt. 2014 wurde eine Tauschbörse veranstaltet, 2015 fand die Tauschbörse zwei Mal statt, wobei sie einmal in Verbindung mit dem Stadtteilweihnachtsmarkt durchgeführt wurde. An den Veranstaltungen beteiligten sich das Medienzentrum, HeideBERG-Café, die Elternbeiräte von Kindergärten und der Grundschule sowie Jugendliche aus dem Stadtteil. Aufgrund des Erfolgs der bisherigen Veranstaltungen ist eine Fortführung der Tauschbörse geplant.	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten. (s. Nr. 1)		x	hoch
21b)	Sicherheitskurse und Präventionsangebote	seit 2012	Seit 2012 fanden fünf Projekte im Bereich Sicherheit und Prävention statt: 1. Kurs "Zivilcourage. Schnell weg! - Zwischen Panik und Gewissen" im September 2012 in Kooperation mit SicherHeid e.V. und der Kriminalprävention Rhein-Neckar e.V. 2. Präventionskurs zur eskalationsfreien Kommunikation mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Dezember 2013 in Zusammenarbeit mit dem Polizeirevier Heidelberg-Süd und SicherHeid e.V. 3. Coolnesstraining in der 9. Klasse der Waldparkschule zum Erlernen von friedlichen Verhaltensweisen in Konfliktsituationen von Oktober bis Dezember 2013 4. Weiteres Coolnesstraining erneut in der 9. Klasse der Waldparkschule von September bis November 2014 5. 2015 fand im Rahmen der Aktionswochen "Heidelberg. Aber sicher 2015" in Kooperation mit dem Verein SicherHeid e.V. und der Caritas im Seniorenzentrum Emmertsgrund-Boxberg ein Zivilcourage-Training statt. Des Weiteren wurde von Oktober bis Dezember 2015 ein 10teiliges "coolness-Training" für sozial auffällige Jugendliche der 8. Klasse realisiert.	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten. (s. Nr. 1)		x	niedrig

22.	Rugby-Sportangebot	seit 2005	Das Projekt verfolgt die Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in das Vereinssportangebot des Trägers. Dabei wird die Aufklärungsarbeit immer wichtiger, da für eine kostenpflichtige Mitgliedschaft in einem Sportverein oft wenig Verständnis vorhanden ist und für die Unterstützung bei der Inanspruchnahme staatlicher Förderungen oft die Bereitschaft fehlt. Hinzu kommt, dass oft Deutsch-Kenntnisse fehlen. Die Kooperation mit der Grundschule Emmertsgrund konnte im Berichtszeitraum 2013/14 fortgeführt werden (U 8- und U 10-Mannschaften). Eine U 12-Mannschaft in Kooperation mit der Waldparkschule konnte mangels Spielern noch nicht aufgebaut werden, ist aber weiterhin geplant.	Turnerbund Rohrbach e.V.	2015-18: je 8 T€	x	hoch
23.	Tennis-Sportangebot	seit 2012	Der Tennisclub Heidelberg-Emmertsgrund e.V. ist 2012 insolvent gegangen. 2013 wurde der neue Verein Tennisclub Emmertsgrund-Boxberg gegründet. Der Verein befindet sich momentan im Aufbau und versucht, auf eine solide finanzielle Grundlage zu kommen. Der Vergabebeirat des Stadtteilmanagements hat den neuen Verein im Jahr 2013 dabei unterstützt, auf der Fläche unterhalb des Tennisplatzes kostenlose Spiel- und Treffmöglichkeiten zu errichten.	Tennisclub Heidelberg-Emmertsgrund e.V.	Zuschuss aus dem Budget des Stadtteilmanagements (s. Nr. 1)	x	mittel
24.	Fortführung des Bücherbus-Angebots	seit 2010	Das Bücherbus-Angebot zur wohnortnahen Versorgung der Bewohner/-innen mit Literatur und Medien ist ein dauerhaftes Angebot im Emmertsgrund. Es gibt drei Haltestellen im Stadtteil (Grundschule Emmertsgrund, Haltestellen Forum und Mombertplatz) und eine weitere im Boxberg (Waldparkschule). Im Bücherbus werden ca. 5.000 Medien angeboten. Ein Stammpublikum im Emmertsgrund ist gefunden. Die Kooperation mit dem Medienzentrum ist durch die Einführung eines Abholsystems im Mai 2014 intensiviert worden. Seitdem können sämtliche Ausleihmedien der Stadtbücherei Heidelberg direkt ins Medienzentrum (siehe Nr. 4a) bestellt und zu den täglichen Öffnungszeiten abgeholt werden.	Stadtbücherei	Gesamtstädtischer Ansatz	x	hoch
<b>Geplante Projekte:</b>							
10.	Einrichtung einer Biete-Tausche-Börse	Umsetzung ab 2015 (statt ab 2012)	Der Trägerverein plant die Einrichtung einer Nachbarschaftshilfe-Börse, bei der Hilfeleistungen ehrenamtlich angeboten und getauscht werden können. Das Projekt konnte bislang noch nicht umgesetzt werden. Im Hinblick auf die aktuelle Flüchtlingssituation wurde jedoch beim Stadtbüro für Neuzugewogene und Personen, die ihre Hilfe für Übersetzungen und Begleitungen anbieten, eine Anlaufstelle eingerichtet. Der Ausbau dieses Projektes wird 2016 im Rahmen eines geplanten Hausprojektes, in dem Bewohner/innen eines Hauses ihre "Biete-Tausche-Dienste" anbieten, geprüft.	Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements enthalten. (s. Nr. 1)	x	hoch

### Handlungsfeld: Aufwachsen und Älter werden im Emmertsgrund

<b>Laufende Projekte:</b>							
25a)	Fortführung der Heilpädagogik	seit 2006	Heilpädagogik wurde in den drei städtischen Kindertageseinrichtungen im Emmertsgrund (EP 36-38, EP 43, Buchwaldweg 30) als Modellvorhaben "Soziale Stadt" eingeführt. Das bewährte Angebot wird seit 2013 als strukturelles Angebot fortgeführt und aus städtischen Mitteln finanziert. Im Juli 2014 fand unter Federführung des Kinder- und Jugendamtes ein Controllinggespräch mit der Frühförderstelle der Graf von Galen-Schule (Diagnostik und Aufnahme der Kinder in die Förderung), dem Luise-Scheppeler-Heim (Anstellungsträger der heilpädagogischen Fachkräfte) und den Kitas statt. Hierbei wurden die fachlichen Standards reflektiert und neue Zielvereinbarungen getroffen. Zurzeit erhalten rund 40 Kinder eine Einzelförderung. Die Testung und Betreuung neuer Kinder erfolgt jährlich und es finden regelmäßig gemeinsame Elterngespräche statt.	Kinder- und Jugendamt	2015: 98 T€ 2016: 100 T€	x	hoch

25b)	Fortführung der Sprachförderung	seit 2004	In den städtischen Kitas werden Kinder ab vier Jahren, die ein Sprachdefizit aufweisen, in Kleingruppen von geschulten Sprachförderkräften nach dem Programm "Deutsch für den Schulstart" zusätzlich gefördert. Um die Kinder bereits mit Eintritt in die Kita zu erreichen (ab 1,5 Jahren), beteiligen sich die städtischen Kitas Buchwaldweg 30 und Emmertsgrundpassage 36-38 seit 2011 am Bundesprogramm "Offensive Frühe Chancen". Die Sprachförderung beginnt jedes Jahr mit der Einarbeitung und dem Kennenlernen der Kinder durch die Sprachförderkräfte, es folgen die Sprachstandserhebung und die Förderphase in altershomogenen Kleingruppen. Die Förderung umfasst wöchentlich vier Stunden.	Universität Heidelberg	2015-16: je 55 T€		x	hoch
25d)	Fortführung der Elternberatung	seit 2008	In den Kindertagesstätten wird ein niedrigschwelliges Beratungsangebot für die Eltern angeboten. Das Projekt wurde 2014/15 erfolgreich in den vier Kitas im Emmertsgrund fortgeführt. Die Elternberatung wird gut angenommen.	Internationales Frauen- und Familienzentrum Heidelberg e.V., Diakonisches Werk Heidelberg e.V.	2015-16: je 6 T€		x	hoch
26.	Fortführung der teilgebundenen Ganztagesgrundschule mit Koordinierungsbüro, Heidelberger Unterstützungssystem Schule (HÜS) und Sprachförderung	seit 2005	Seit 2005 gibt es an der Grundschule Emmertsgrund ein ganztägiges Bildungs- und Betreuungsangebot an fünf Tagen in der Woche mit Mittagessensangebot, AGs am Nachmittag, Schulsozialarbeit, sozialpädagogischer Gruppenarbeit, betreuter Mittagspause und drei NaMi-Gruppen, Förderangeboten im Rahmen von HÜS (Kooperation mit VHS und Musik- und Singschule) sowie einer durchgängigen Sprachförderung von der 1. bis zur 4. Klasse ("Kinder lernen Deutsch"). Von den 254 Schüler/-innen zum Schuljahr 2014/15 nehmen fast alle am freiwilligen Ganztagesangebot teil. Die Eltern sind am Prozess der Schulentwicklung beteiligt. Die Weiterentwicklung des Ganztagesprofils wurde im Berichtzeitraum im Rahmen eines evaluierten Projektes durchgeführt. Ein Antrag des Gemeinderates vom Oktober 2015 zum verpflichtenden Ganztagesmodell nach Landesgesetz beim Regierungspräsidium Karlsruhe erfolgte im März 2016.	Amt für Schule und Bildung, Kinder- und Jugendamt, Päd-Aktiv e.V., Vereine, Volkshochschule Heidelberg, Pädagogische Hochschule und Universität Heidelberg	2015: 625 T€ 2016: 650 T€	x		hoch
27a)	Fortführung der Lernpatenschaften in der Emmertsgrundpassage 22	seit 2004	Das flankierende und kostenfreie Lernhilfeprojekt des Kinder- und Jugendzentrums fördert Kinder und Jugendliche ab Klassenstufe 5 aus dem Emmertsgrund in den Arbeitsfeldern schulische Leistungen, themenbezogene Projektarbeit und Lernangebote zur Sozialkompetenz. Gute Schüler/-innen arbeiten in dem Projekt als Lernpaten. Das Angebot ist im Stadtteil sehr gut verankert und erfreut sich einer immer noch wachsenden Nachfrage. Das Projekt wird durch Spenden finanziert. Die Finanzierung ist im Budget der Kinder- und Jugendförderung abgesichert.	Kinder- und Jugendamt	2015-16: je 20 T€	x		hoch
27b)	Fortführung der Arbeit des "Treffs Miteinander"	seit 2000	Der "Treff Miteinander" wurde im Jahr 2000 mit dem Ziel einer Gemeinwesen orientierten Arbeit mit jungen Menschen eingerichtet. Die im Projekt geleistete Arbeit hat stark zur Förderung der Handlungsfähigkeit von Migranteneitern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund (12 bis 27 Jahre) im Bereich Ausbildungsmotivation und Berufsorientierung beim Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf beigetragen. Viele Jugendliche haben durch dieses Projekt Halt und Stärkung erfahren, die für ihre weitere persönliche Entwicklung von großer Bedeutung sind. Nach Auslaufen der Bundesförderung wird das Projekt seit Dezember 2013 ausschließlich durch städtische Mittel finanziert. Seit Ende 2014 befindet sich das Angebot in der Emmertsgrundpassage 15b und die Angebote werden zahlreich genutzt. Im Berichtzeitraum 2014/15 wurden die Projektangebote von über 120 Personen in Anspruch genommen. Ca. 42% derer nahmen das jeweilige Angebot über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten wahr. 15 Teilnehmer konnten einen Ausbildungsvertrag unterschreiben, 16 fanden einen Praktikumsplatz, 2 begangen ein freiwilliges Soziales Jahr, 10 entschlossen sich dazu ihre Schullaufbahn fortzusetzen und 23 konnten eine sozialversicherungspflichtige Arbeit aufnehmen. Im Berichtzeitraum wurden über 800 Bewerbungen konzipiert, verbessert und ausgedruckt. Die Lernhilfe wird von 15 Jugendlichen genutzt.	Internationaler Bund	2015-16: je 55 T€		x	hoch

27c)	Weiterentwicklung der Interkulturellen Ferienschule	seit 2011	In der Ferienschule werden Schüler/-innen der Grundschule Emmertsgrund in der jeweils letzten Ferienwoche sozialpädagogisch betreut und auf den erneuten Schulbeginn vorbereitet. Im Berichtszeitraum 2014/15 zeigte sich die Nachfrage weiterhin stabil. Als Ferienangebot ist das Projekt in der Konzeption der Ganztagsesschule verankert. Nach Einschätzung der Schulleitung und der durchführenden Sprachförkerkräfte ist das Angebot weiterhin sinnvoll und nachhaltig. Auch die Eltern schätzen das Angebot als sehr hilfreich für ihre Kinder. Die Ferienschule soll daher als unterstützendes außerschulisches Bildungsangebot für Kinder mit sprachlichem und sozialem Entwicklungsbedarf weiter aus dem Budget der Grundschule finanziert werden. Falls die Grundschule Emmertsgrund zur gebundenen Ganztagschule wird, ist die Finanzierung nicht gesichert, da das Budget für den Ganztagsbetrieb und die Ferienbetreuung beim Kinder und Jugendzentrum Emmertsgrund wegfällt (siehe Nr. 26).	Kinder- und Jugendamt	2015-18: je 5 T€	x	hoch
28.	Fortführung des Kinder- und Jugendzentrums: Kinderstadt mit Kinderbaustelle, Jugendcafé und Jugendzentrum Harlem	seit 1975	Die offene Kinder- und Jugendarbeit für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren (Kinderstadt mit Kinderbaustelle), für die Altersgruppe der 10- bis 14-Jährigen (Jugendcafé) und für die 14- bis 18-Jährigen (Jugendzentrum Harlem) wird langfristig fortgeführt. Durch die enge Vernetzung des Kinder- und Jugendzentrums im Stadtteil und der Übernahme der Koordinierungsaufgaben für die Grundschule Emmertsgrund ist die Einrichtung zu einem wichtigen Standort der Kinder- und Jugendhilfeangebote der Stadt Heidelberg geworden. Auch im Berichtszeitraum wurden die Kinder- und Jugendangebote, trotz Ganztagschule und demografischer Entwicklung, weiterhin sehr gut nachgefragt wurde.	Kinder- und Jugendamt	2014-17: je 30 T€ (für Sachkosten)	x	hoch
29.	Fortführung der Arbeit der Spielstube in der Emmertsgrundpassage 29	seit 1987	Die offene Kinderarbeit der Spielstube wurde 2014/15 mit vielfältigen Angeboten fortgeführt. Die Einrichtung ist auch an Samstagen geöffnet und stark frequentiert. Das Frühstücksangebot für Grundschul Kinder ist weiterhin stark nachgefragt. Das Ballsportangebot wird zahlreich von den Jungen genutzt und die enge Kooperation mit der Schule und das Angebot Elterncafé konnte aufrechterhalten werden.	Kinderschutzbund Heidelberg e.V.	2015-16: je 125 T€	x	hoch
33.	Einrichtung und Betrieb eines Seniorenzentrums in der Emmertsgrundpassage 1	seit 2014 (statt ab 2012)	Nach der baulichen Fertigstellung des Gebäudes durch die GGH fand im September 2014 die offizielle Einweihung des neuen Seniorenzentrums Boxberg-Emmertsgrund statt. Träger der Einrichtung ist der Caritasverband Heidelberg. Das Seniorenzentrum ist seit einem Jahr im Betrieb und konnte für die ältere Bevölkerung in den Bergstadteilen durch Angebote und Projekte zahlreiche Begegnungs- und Kontaktmöglichkeiten schaffen, die die soziale und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen. Die Kursangebote und Projekte sowie der Mittagstisch werden gut genutzt. Darüber hinaus konnten auch über 25 Ehrenamtliche akquiriert werden. Ein Fahrdienst konnte installiert werden. Nun gilt es, das Angebot unter Beteiligung der Bevölkerung und der Akteure vor Ort kontinuierlich auf- und auszubauen	Caritasverband Heidelberg e.V.	2015-16: je 193 T€ 2017-18: je 200 T€	x	hoch
34.	Schaffung von neuen Bewegungsangeboten für Senioren	seit 2014 (statt ab 2013)	Das Ziel ist es, die vorhandenen Bewegungsangebote für Senioren in ihrem Bestehen zu stabilisieren und neue Angebote zu schaffen. Dazu sollen am neuen Seniorenzentrum (siehe Nr. 33) Bewegungsangebote angedockt werden. Weiterhin konnte der Trägerverein das im Jahr 2011 in Kooperation mit dem Turnerbund Rohrbach (TBR) initiiertes Wanderangebot "Bewegung tut Not" mit 15 Teilnehmern im Berichtszeitraum 2014/15 fortführen. Die Zahl der Stammteilnehmer ist auf 15 angestiegen. An den Wanderungen nehmen sporadisch und wetterabhängig ca. 30-35 Personen teil. Des Weiteren wurde im Seniorenzentrum durch Vermittlung des Stadtteilmanagements ein Tanzangebot aufgebaut.	Trägerverein für das Emmertsgrunder Stadtteilmanagement e.V.	Benötigte Personal- und Sachkosten sind im Budget des Stadtteilmanagements und des Seniorenzentrums enthalten. (s. Nr. 1 und 33)	x	hoch

<b>Abgeschlossenes Projekt:</b>		2009-2014	2014: 10 T€	Universität Heidelberg, Firma Kultursprung	mittel
25c) Elterngruppe im Rahmen der Sprachförderung	Von 2009 bis 2014 gab es in der städtischen Kindertageseinrichtung EP 43 eine Gruppe für Eltern, deren Kinder an der Sprachförderung teilnahmen. Das Projekt wird in der Form nicht fortgeführt, da der Fokus in den Kitas zukünftig verstärkt auf die alltagsintegrierte sprachliche Bildung gelegt wird. Dafür wurden in allen Einrichtungen eigene Multiplikatoren ausgebildet, die auch den Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Zudem findet die Elternberatung (siehe Nr. 25d) in der Kita EP 43 künftig in modifizierter Form statt.				x
30. Sanierung der Spielanlagen Wolzelsenke und Schläutersteig	Die Spielanlagen Wolzelsenke und Schläutersteig (Schwerpunkt Bolzplatz) wurden 2012 saniert. In der Wolzelsenke wurde das Netz der Kletterpyramide erneuert sowie verschiedene defekte Wasserpumpen/ Federtiere ersetzt. Am Schläutersteig wurde die Drainage (Wasserabfluss) des beinahe unbespielbaren Bolzplatzes verbessert sowie der Tennisbelag und die Tore erneuert.	2012	2012: 94 T€	Landschafts- und Forstamt	x
31. Rückbau des Kinderspielfeldes Otto-Hahn-Straße	Der Rückbau des sehr kleinen und unattraktiven Kinderspielfeldes an der Otto-Hahn-Straße wurde 2014/15 umgesetzt. Für den Rückbau wurde kein separater Mittelantrag gebildet. Die Leistungen erfolgten über das Produkt "Spielanlagen im Stadtgebiet".	2014-2015 (geplant war 2012)		Landschafts- und Forstamt	x
<b>Geplante Projekte:</b>					
32. Neubau einer Trendsportanlage, z.B. einer Skateanlage	Ab 2019 ist ggf. der Neubau einer Trendsportanlage, z.B. einer Skateanlage, im Bereich Otto-Hahn-Straße ergänzend zur Tennisanlage bzw. Bolzfläche geplant. Zu der Maßnahme gibt es keinen neuen Sachstand.	ab 2019 (geplant war 2017)	ca. 150 T€	Landschafts- und Forstamt	x
35. Errichtung einer Bewegungsfläche für Senioren	2015 wurde die erste Bewegungsfläche für Senioren in Bergheim errichtet (Schwanenteichanlage). Eine Evaluation wird gerade vorgenommen. Bei einer positiven Bewertung könnten (je nach Beschlusslage der politischen Gremien) zusätzliche Anlagen in den weiteren Heidelberger Stadtteilen, sowie im Emmertsgrund errichtet werden.	ab 2019 (geplant war 2017)	ca. 50-100 T€	Landschafts- und Forstamt	x

## Handlungsfeld: Wohnen im Emmertsgrund

<b>Laufende Projekte:</b>		seit 2013 (statt ab 2012)	keine Angabe	GGH, GWH, Siedlungswerk	hoch
36. Sanierung von Wohngebäuden: Jellinekplatz und Emmertsgrundpassage	Die GWH hat 2013/14 im Rahmen des städtischen Förderprogramms "Barrierefreie Lebenslaufwohnungen" (siehe Nr. 38b) 24 Bäder barrierefrei umgebaut. Die GGH hat 2015 die Neugestaltung der Hauseingangsbereiche in der Emmertsgrundpassage 21-31 (ungerade Hausnummern) abgeschlossen. Weiterhin hat die GWH mit der Sanierung der Tiefgarage am Jellinekplatz begonnen. Die vom Siedlungswerk im Jahr 2012 geplante Fenstererneuerung in der Emmertsgrundpassage 32, 39 und 41 konnte teilweise umgesetzt werden. Die meisten Fensterelemente am Jellinekplatz 1-5 wurden erneuert. Die übrigen werden im Einzelfall bei Bedarf erneuert.				x
38a) Wohneigentum für Familien (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Durch das gesamtstädtische Förderprogramm wird Familien mit Kindern bzw. jungen Familien ohne Kinder der Erwerb von Wohneigentum durch zinsverbilligte Darlehen bzw. Eigenkapitalzuschüsse erleichtert. Das Förderangebot besteht ganzjährig für Maßnahmen im gesamten Stadtgebiet. Im Berichtszeitraum 2014/15 konnte im Stadtteil Emmertsgrund eine Familie beim Kauf eines Eigenheims mit einem Eigenkapitalzuschuss aus dem Wohnungsentwicklungsprogramm gefördert werden.	seit 2005	Gesamtstädtischer Ansatz, im Rahmen der Bereitstellung der Fördermittel für das WEP.	Amt für Baurecht und Denkmalschutz	x
38b) Barrierefreie Lebenslaufwohnungen (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Durch das ebenfalls gesamtstädtische Förderprogramm werden der Bau, Erwerb oder Umbau neuer oder bestehender barrierefreier Wohnungen gefördert. Für den seniorengerechten Umbau von Bädern steht beispielsweise ein maximaler Zuschussbetrag von 5.000 Euro zur Verfügung. Für den Emmertsgrund wurde zusätzlich ein Förderpotenzial zur Herstellung barrierefreier Badezimmer mit den gleichen Konditionen eingerichtet. Über diesen Förderpotenzial hat die GWH bislang 28 Bäder in Gebäuden am Jellinekplatz und an der Emmertsgrundpassage ausgebaut. Sukzessive werden weitere auf Wunsch der Mieter folgen. Das Sonderprogramm im Emmertsgrund soll fortgeführt werden.				x

39.	Fortführung des Concierge-Dienstes in der Emmertsgrundpassage 17	seit 2003	Der Concierge-Dienst wurde 2003 als Pflörtnerbüro in der Emmertsgrundpassage 17 eingerichtet. Die ehemals langzeitarbeitslosen Mitarbeiter sind Ansprechpartner für die Mieter/-innen der GGH und die Bewohner/-innen des Emmertsgrunds. Es werden verschiedene Dienstleistungen erbracht. Seit 2013 haben sich in Folge der Schließung des Dienstleistungszentrums der GGH in der Emmertsgrundpassage und der Einrichtung eines Sicherheitsdienstes in den Abend- und Nachtstunden die Unterstützungsleistungen des Concierge-Dienstes für die GGH reduziert. Gleichzeitig haben mit der Einrichtung des Stadtteilmanagements die Aufgaben für den Stadtteil zugenommen. Der Concierge-Dienst wurde bisher von der GGH kofinanziert und wird seit April 2015 über das ESF-Bundesprogramm BIWAQ III bis einschließlich 2018 mit einem neuen, erweiterten Aufgabenprofil fortgeführt (siehe Nr. 52). In dem Projekt werden Arbeitssuchende aus dem Emmertsgrund und Boxberg berufsorientierend qualifiziert und in Beschäftigung etabliert. Zudem werden die sozialen Dienstleistungen für die Wohnbevölkerung weiter ausgebaut.	Verein zur beruflichen Integration und Qualifizierung e.V.	2015-18: 320 T€ wird im Rahmen des BIWAQ III-Projektes finanziert. (s. Nr. 52)	x	hoch
41.	Sanierung von Wegen, Platzflächen und öffentlichen Stufenanlagen	seit 2013	Beide Projekte wurden zusammengelegt. Über das langfristig angelegte Projekt sollen verschiedene Wege im Emmertsgrund ertüchtigt sowie Mobiliar (Bänke, Abfallbehälter etc.) an diversen Aussichtspunkten erneuert bzw. ergänzt werden. Anfang 2014 wurde die Instandsetzung des Wegs in der Emmertsgrundsenke abgeschlossen. Bis Ende 2014 wurde die Sanierung einer Aussichtsplattform am Dolinenweg und von Wegen im Bereich des Schlautersteigs durchgeführt. 2015 wurde die Belagsfläche des Anlagenweges entlang des Schlautersteigs saniert. Zusätzlich wurden entlang des Waldrandes zwei Aussichtsbereiche ertüchtigt. In absehbarer Zeit sind keine weiteren Belagsarbeiten in diesen Bereichen vorgesehen. Die Sanierung weiterer Wege, wie z.B. in der Wolzsenke und im Bereich des Schweinsbrunnens ist perspektivisch angedacht.	Landschafts- und Forstamt	2015/16: je 20 T€	x	hoch
42.	Erneuerung bzw. Ergänzung von Mobiliar, u.a. an Aussichtspunkten						
43.	Durchforstungskonzept Emmertsgrund weiterführen	seit 2011	Über das langfristig angelegte Projekt wird der Baumbestand im Emmertsgrund sukzessive zurückgeschnitten und ausgelichtet. Außerdem werden Ausblicke in die Rheinebene hergestellt. Neben dem bereits 2014 durchforsteten Baumbestand in der Jellinekstraße, in der Emmertsgrundsenke und am Tennisclub, wurden im Berichtszeitraum 2014/15 zusätzlich in der Wolzsenke und am Schlautersteig beim Bolzplatz der Rückschnitt und das Auslichten des Baumbestandes durchgeführt. Weitere Durchforstungsmaßnahmen sind in den nächsten Jahren geplant. Die Arbeiten werden aus dem Budget des Regiebetriebs Gartenbau finanziert.	Landschafts- und Forstamt	2015/16: 20 T€	x	hoch
46a)	Einrichtung eines Standplatzmanagements für die Containerstandorte der Großwohnanlagen der GGH	seit 2012	2012 wurde für die Containerstandorte der Großwohnanlagen der GGH ein Standplatzmanagement eingeführt. Durch die Maßnahme werden eine Verbesserung der Sortierqualität des Abfalls und eine Steigerung der Sauberkeit der Abfallbehälterstandorte erreicht. Das Projekt wird daher fortgeführt. Die Kosten für das Standplatzmanagement werden von der GGH getragen.	Heidelberger DienstleistungsgmbH (im Auftrag des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung)	2015-18: je 16 T€	x	mittel
46b)	Intensive Reinigung der Emmertsgrundpassage sowie der Grün- und Freiflächen im Stadtteil	seit 2000	Seit 2000 gibt es im Emmertsgrund zusätzlich zur vorgeschriebenen Reinigung eine intensive Reinigung bestimmter Bereiche. Die gesamte Emmertsgrundpassage und die umliegenden Grün- und Freiflächen werden täglich ab 8 Uhr von zwei Mitarbeitern der Heidelberger Dienste gereinigt (Dauer je nach Verschmutzung jeweils zwei bis sechs Stunden). Die Reinigung an den Wochenenden konnte aus personellen Gründen nicht umgesetzt werden. Durch den Bau des Seniorenzentrums hat sich die Müllsituation im Eingangsbereich der Emmertsgrundpassage an den Wochenenden verbessert.	Heidelberger DienstleistungsgmbH (im Auftrag des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung)	2015-18: je 35 T€	x	hoch

47.	Initiative "em.art - Kunst im Emmertsgrund"	2011 bis 2022	2012 wurde der Verein "em.art - Kunst im Emmertsgrund" gegründet. Der Verein hat sich zum Ziel gesetzt, Projekte anzuregen und zu realisieren, die durch Kunst den öffentlichen Raum aufwerten, die Identifikation der Bewohner/-innen mit ihrem Stadtteil stärken, die Beziehungen der Bewohnergruppen untereinander beleben und das Image des Stadtteils verbessern. 2013/14 konnten mit Hilfe von Sponsormitteln alle drei Fußgängerbrücken im Emmertsgrund künstlerisch gestaltet werden. Außerdem wurden verschiedene durch die Baden-Württemberg Stiftung geförderte Teilprojekte zum Thema Kunst im öffentlichen Raum durchgeführt, u.a. Gestaltung „Glashaus“ in der Passage, Bilder im Foyer des Bürgerhauses, Projekt „Stoffballen“ und Innengestaltung der Brücken zusammen mit „Teach First“. 2014/15 konnte eine Treppe am Forum 3 künstlerisch neu gestaltet werden. Ebenfalls wurde eine extrem verschmuzzte Treppe im Forum 3 gereinigt und das Treppenumfeld am ev. Kindergarten verschönert. Der Verein plant für 2016 die Treppengestaltung EP 33 und hat gemeinsam mit dem Bürgerhaus die Überlegungen angestellt, die Außenwand des Bürgerhauses künstlerisch zu gestalten.	em.art - Kunst im Emmertsgrund e.V.	ca. 400.000 Euro insg.	X		mittel
<b>Geplante Projekte:</b>								
38c)	Gemeinschaftliche Wohnprojekte (Wohnungsentwicklungsprogramm)	Umsetzung unklar (Programm gibt es seit 2005)	Über das Förderprogramm können gemeinschaftliche Wohnprojekte bezuschusst werden. Bisher gab es allerdings noch kein förderfähiges Projekt.	Amt für Baurecht und Denkmalschutz	Gesamtstädtischer Ansatz, im Rahmen der Bereitstellung der Fördermittel für das WEP.		X	mittel
44.	Aufwertung der Außenanlagen von Wohngebäuden: Jellinekplatz	Umsetzung unklar (geplant ist mittelfristig)	Die GWH plant mittelfristig die Aufwertung ihrer Außenanlagen am Jellinekplatz, indem weitere Spielmöglichkeiten für Kleinkinder und Aufenthaltsmöglichkeiten für Eltern ergänzt werden sollen. Das Projekt kann jedoch ohne Fördermittel nicht umgesetzt werden. Vereinzelte Verschönerungsmaßnahmen für die Außenanlagen sind vorgesehen.	GWH	keine Angabe	X		hoch
45.	Stadtteil(spiele)park im Bereich Schlaudersteig und Emmertsgrundsenke	2019-2022	Langfristig ist der Bau eines Stadtteil(spiele)arks im Emmertsgrund geplant. Das rund 1,5 Mio. Euro teure Projekt hat allerdings eine niedrige Priorität.	Landschafts- und Forstamt	ca. 1,5 Mio. € insg.	X		niedrig
<b>Nicht weiter verfolgte Projekte:</b>								
37.	Verlängerung der Freistellung von der Belegungsbindung	1998-2013	Eine Verlängerung der globalen Freistellung der öffentlich geförderten Wohnungen von der Belegungsbindung war aufgrund der Gesetzeslage nicht mehr möglich. Damit endete die Freistellung am 31.12.2013. Für Bestandmieter ändert sich durch den Wegfall der Freistellung aber nichts. Es wird weder eine Einkommensprüfung durchgeführt noch ist eine Fehlbelegungsabgabe zu zahlen, da diese bereits zum 31.12.2007 abgeschafft wurde. Auch ein Zuzug von Familien mit zu hohem Einkommen ist weiterhin möglich, da einzelfallbezogene Freistellungen erteilt werden. Mit dieser Regelung kann das Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung der Bewohnerstruktur im Emmertsgrund weiterverfolgt werden. Das neue Verfahren ist inzwischen gut angelaufen und es sind dadurch keine negativen Auswirkungen auf die Vermietungssituation entstanden. Im Berichtszeitraum 2014/15 wurden 10 Einzelfreistellungen realisiert.	Amt für Baurecht und Denkmalschutz				hoch
40.	Wohngemeinschaft für ältere und an Demenz erkrankte Menschen in der Emmertsgrundpassage 1		Die GGH hat in der Emmertsgrundpassage 1 drei leerstehende Wohnungen zusammengelegt und umgebaut. Die für zehn Bewohner geplante Demenz-WG konnte aber nicht umgesetzt werden, da das neue Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz eine Begrenzung der Bewohner auf acht Personen vorsieht. Die Partner Vbi und Obdach sind daraufhin abgesprungen, weil das Projekt nicht mehr wirtschaftlich umgesetzt werden kann. Die GGH plante indessen, in den bereits umgebauten Räumlichkeiten eine Studenten-WG (Einzelzimmervermietung) einzurichten. So wurden im Berichtszeitraum 2014/15 insgesamt 2 Wohnungen (Studenten-WGs) mit 11 zu vermietenden Zimmern fertig gestellt. Derzeit sind alle Zimmer an Studenten/innen vermietet. Geplant ist dieses Angebot zukünftig weiter auszubauen. Im nächsten Jahr wird hierzu eine Evaluation durchgeführt.	GGH				hoch

## Handlungsfeld: Arbeiten im Emmertsgrund

### Laufende Projekte:

48.	Einrichtung von Kundenparkplätzen am Forum 5	Umsetzung unklar, (geplant war 2014)	Zur besseren Erreichbarkeit des Einkaufszentrums im Forum 5 plant die Stadt Heidelberg, auf der Ostseite des Gebäudes rund zehn Kurzzeit- und Behindertenparkplätze für die Geschäfte (vor allem Nahkauf) zu errichten. Bestandteil des Projektes ist auch ein abgeschlossener Müllcontainer-Standort für die Eigentümergemeinschaft. Unter der Voraussetzung, dass die Stadt die Kosten trägt, hat die Eigentümergemeinschaft dem Projekt im November 2013 zugestimmt. Da die neu zu errichtenden Parkflächen sich überwiegend auf dem Grundstück der Lautenschläger und Partner AG (MLP) befinden, hat MLP aufgrund des geplanten Verkaufs dem Vertrag nicht zugestimmt. Die Stadtverwaltung wird beim anstehenden Verkauf versuchen, eine Lösung mit dem neuen Eigentümer zu finden.	Amt für Liegenschaften	40 T€ insg.	X	mittel
49.	Mobiler Einkaufsdienst	seit 2007	Seit 2007 bietet der Nahkauf im Forum 5 für mobilfahrgeschränkte Menschen einen Einkaufs-Lieferservice an. Es existiert ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen der Leistungsfähigkeit des Lieferdienstes und der Nachfrage. 2015 konnte der Lieferdienst ausgebaut und ein Lieferauto angeschafft werden. Bis Dezember 2018 wird der Liefer- und Einkaufsdienst systematisch im Rahmen des BIWAQ-II Projektes nachhaltig weiterentwickelt und erweitert (siehe Nr.39 und 52).	AQB GmbH	Kosten im Rahmen des BIWAQIII- Projektes abgedeckt (s. Nr. 52)	X	mittel
51.	Ausbildungsverband Heidelberg: Ausbildungsangebote für am Arbeitsmarkt benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene insbesondere mit Migrationshintergrund	seit 2009	Das gesamtstädtische Projekt hat die Aufgabe, ausländische Betriebe, die bisher nicht ausgebildet haben, für Ausbildung zu gewinnen. Die neu gewonnenen Ausbildungsplätze werden dann i.d.R. mit benachteiligten Jugendlichen besetzt. 2014/15 wurden insgesamt 13 Ausbildungsbetriebe mit 28 Ausbildungsplätzen in Heidelberg begleitet.	IKUBIZ Mannheim	2015-16: je 39 T€ (für die Gesamtstadt)	X	hoch
52.	BIWAQIII-Projekt "Em.Powerment - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil"	2015 - 2018	Das BIWAQ III-Projekt „Em-Powerment“ - Soziale Dienstleistungen für den Stadtteil – ist zum 01.04.2015 gestartet. Bis zum 31.12.2018 ist das Projektziel die Erhöhung der Beschäftigungsmöglichkeiten von Arbeits-/Langzeitarbeitslosen ab 27 Jahren aus dem Emmertsgrund und Boxberg. Über den kompletten Förderzeitraum sollen über 230 Personen von dem Projekt profitieren und langfristig in Arbeitsverhältnisse vermittelt werden. Zu dem Projekt gehören vier Teilprojekte: 1. die Stadt Heidelberg - Amt für Stadtentwicklung und Statistik "Projektsteuerung und Administration" 2. die Heidelberg Dienste (HDD) "Kommunale Dienstleistungen", mit dem Ziel über Qualifizierungsprojekte im Bereich der Landschaftspflege und Abfallwirtschaft Langzeitarbeitslose durch Praktika zu qualifizieren und in Arbeit zu vermitteln, 3. der Internationalen Bund (IB) "Berufsorientierung und Sprachkurse", bei denen Menschen mit Migrationshintergrund durch Sprachkurse, Berufsorientierung und Bewerbungstraining qualifiziert werden (siehe Nr. 17), 4. der Verein für berufliche Integration (Vbi) "Concierge", der bereits vor Ort tätig ist und weiter betrieben wird (siehe Nr. 39). Neben bei der Entwicklung beruflicher Perspektiven sollen über die Projektlaufzeit die sozialen Dienstleistungen für den Stadtteil erweitert werden (siehe Nr. 39).	Amt für Stadtentwicklung und Statistik (Projektleitung Koordinierungsstelle s. Nr. 2)	2015-18: 980 T € (90% Fördermittel vom Bund und der EU)	X	hoch

### Abgeschlossenes Projekt:

50a)	BIWAQ-Teilprojekt "Teach First"	2012-2014	Bestandteil des BIWAQ II-Projektes waren außer den zwei Teilprojekten im Bürgerhaus (siehe Nr. 4 a und b) die beiden Teilprojekte "Teach First" und "Jobcoach" (siehe Nr. 50b), die von 2012 bis 2014 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Emmertsgrund im Übergang von der Schule in den Beruf begleiteten.	Teach First Deutschland gGmbH	2012-14 (BIWAQ II-Projekt): 245 T€	X	hoch
------	---------------------------------	-----------	--	-------------------------------	------------------------------------	---	------

50b) BIWAQ-Teilprojekt "Jobcoach"	2012-2014	Im Projekt "Jobcoach" wurden von 2012 bis 2014 rund 40 Jugendliche und junge Erwachsene unterstützt, die nach der Schule noch nicht die notwendige Ausbildungsreife und/oder Vermittlungshemmnisse aufwiesen. Die Teilnehmer/-innen erhielten Beratung und wurden in Praktika, reguläre und geförderte Ausbildung (Azubi-Fonds) sowie Beschäftigung vermittelt. Ergänzend wurden im Projekt Jobpaten eingesetzt.	Heidelberger DienstleistungsgmbH	2012-14 (BIWAQ II-Projekt); 100 T€	X	hoch
<b>Geplante Projekte:</b>						
53. Einrichtung einer Jobbörse	ab 2017	Das 2014 als Modellversuch im Emmertsgrund geplante Projekt konnte leider nicht umgesetzt werden, da eine Förderung im Rahmen des BIWAQ-Teilprojektes "Jobcoach" (siehe Nr. 50b) nicht realisiert werden konnte. In Form einer "Mobilen Jobbörse" sollten vakante Ausbildungs- und Stellenangebote aus dem Stadtgebiet mittels aufsuchender Arbeit an ausbildungs- bzw. arbeitssuchende Menschen aus dem Emmertsgrund vermittelt werden. Im Rahmen des BIWAQIII-Projektes wird jedoch versucht ein Beschäftigungsnetzwerk aufzubauen. In diesem Prozess kann eine Jobbörse oder ähnliches Beachtung finden (siehe Nr. 52).	Heidelberger DienstleistungsgmbH	ggf. im Rahmen des BIWAQ III-Projektes		hoch

## Handlungsfeld: Unterwegs im und zum Emmertsgrund

### Laufende Projekte:

55. Einrichtung von Aufenthaltsbereichen bei den Bushaltestellen	Umsetzung ab 2015 (statt ab 2013)	Die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (RNV) plant in den kommenden Jahren die Erneuerung der Beschulderung an Haltestellen. Sitzbänke sind standardmäßig in Fahrgastunterständen enthalten. Weitere allein stehende Sitzbänke oder neue Fahrgastunterstände werden nach Einzelfallprüfung oder im Zuge des barrierefreien Ausbaus von Haltestellen aufgestellt. Im Berichtszeitraum 2014/15 wurden die Aufbauten der neuen Haltestellen Forum und Jellinekstraße errichtet und barrierefrei ausgebaut. Dabei wurden die Haltestellenbereiche für wartende bzw. aussteigende Fahrgäste vergrößert. Weitere Maßnahmen werden in den nächsten Jahren geplant und umgesetzt.	RNV und Amt für Verkehrsmanagement	Angaben derzeit nicht möglich.	X	niedrig
--	-----------------------------------	--	------------------------------------	--------------------------------	---	---------

### Abgeschlossenes Projekt:

54. Buslinienführung durch die Jellinekstraße	Umsetzung 2015/16 (statt 2013/14)	Die Buslinie 27 verkehrt nach erfolgreicher Testphase bis auf weiteres durch die Jellinekstraße zur Endhaltestelle Emmertsgrund. Der ursprünglich für 2013/14 geplante barrierefreie Ausbau der neuen Haltestellen Forum und Jellinekstraße (jeweils eine Bussteigkante) wurde 2015 umgesetzt. Die Entwurfsplanung der Bussteigkanten wurde bereits erarbeitet. Bei den neuen Haltestellen wird auch die Errichtung von Aufenthaltsbereichen geprüft und ggf. umgesetzt (siehe Nr. 55).	Amt für Verkehrsmanagement	2015: 45 T€	X	niedrig
57. Aufstellung eines Kinderwegeplans für den Emmertsgrund	2014 (statt 2012)	Der Kinderwegeplan Emmertsgrund-Boxberg wurde in den Bezirksbeiräten Emmertsgrund und Boxberg vorgestellt und im Frühjahr 2014 veröffentlicht. Im Zuge dessen wurden auf der Höhe der neuen Haltestelle Jellinekstraße und im Kreuzungsbereich Forum neue Querungshilfen errichtet. Weiterhin soll die Unterführung am Mombertplatz besser ausgebaut werden.	Amt für Verkehrsmanagement	Keine Kosten für die Erstellung des Plans.	X	mittel

### Geplante Projekte:

56. Einführung eines Kurzstreckentickets	Umsetzung unklar (geplant war ab 2013)	Die Stadt Heidelberg hat dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) vorgeschlagen, ein Kurzstreckenticket einzuführen, mit dem bis zu drei Bushaltestellen zum Preis von 1,00 Euro zurückgelegt werden können. Es handelt sich um ein Projekt, das Heidelberg nicht alleine umsetzen kann. Die Gespräche im VRN sind noch nicht abgeschlossen. Daher ist es zum jetzigen Zeitpunkt unklar, ob und wann ein Kurzstreckenticket eingeführt werden kann. Seit Januar 2015 haben die Stadt Heidelberg und der RNV das Pilotprojekt e-Tarif Heidelberg eingeführt. Damit können Smartphone-Nutzer kurze Strecken günstiger zurücklegen. Diese befindet sich noch in der Testphase. Mit diesem Tarif ist eine Fahrt zum Grundpreis von 1,00 Euro und einem km-Preis von 0,20 Euro (Entfernung auf Luftlinienbasis) möglich.	VRN und Amt für Verkehrsmanagement	Im Rahmen des Gesamtkonzeptes.	X	hoch
--	--	---	------------------------------------	--------------------------------	---	------



## 9.3 Emmertsgrund auf einen Blick 2014

### Emmertsgrund auf einen Blick 2014

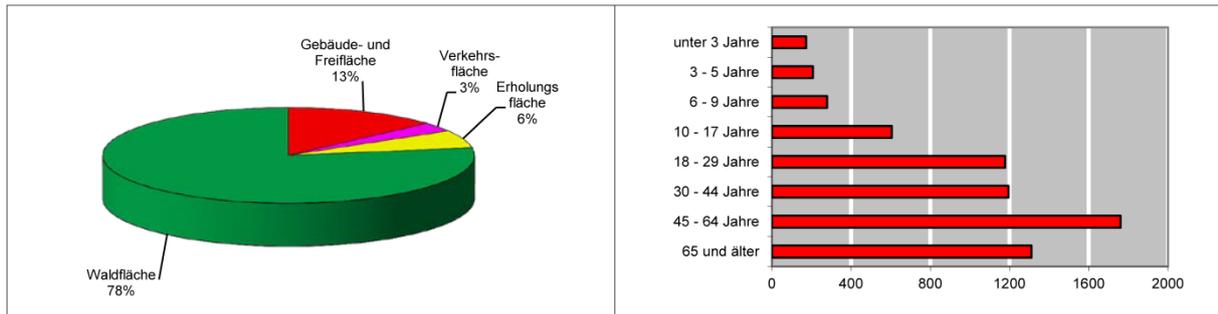
Erhebungsmerkmal	Emmertsgrund-Nord 013 1	Emmertsgrund-Süd 013 2	Emmertsgrund 0 13	Heidelberg
<b>Fläche (in ha)</b>				
<b>Gesamtfläche</b>	<b>90,9</b>	<b>177,5</b>	<b>268,4</b>	<b>10883,6</b>
<b>Bebaute Fläche</b>	<b>21,0</b>	<b>22,0</b>	<b>43,0</b>	<b>2939,4</b>
<i>in % der Gesamtfläche</i>	<i>23,1</i>	<i>12,4</i>	<i>16,0</i>	<i>27,0</i>

Quelle: Vermessungsamt; 2014

Einwohner	Emmertsgrund-Nord 013 1	Emmertsgrund-Süd 013 2	Emmertsgrund 0 13	Heidelberg
<b>Wohnberechtigte Personen <sup>1)</sup></b>	<b>4346</b>	<b>2430</b>	<b>6776</b>	<b>144948</b>
<b>Wohnbevölkerung insgesamt</b>	<b>4296</b>	<b>2411</b>	<b>6707</b>	<b>142428</b>
<b>Männlich</b>	<b>2147</b>	<b>1112</b>	<b>3259</b>	<b>67967</b>
<i>in % der Wohnbevölkerung</i>	<i>50,0</i>	<i>46,1</i>	<i>48,6</i>	<i>47,7</i>
<b>Weiblich</b>	<b>2149</b>	<b>1299</b>	<b>3448</b>	<b>74461</b>
<i>in % der Wohnbevölkerung</i>	<i>50,0</i>	<i>53,9</i>	<i>51,4</i>	<i>52,3</i>
darunter:				
<b>Frauen von 15 bis unter 45 Jahren</b>	<b>894</b>	<b>375</b>	<b>1269</b>	<b>35455</b>
<i>in % der Frauen</i>	<i>41,6</i>	<i>28,9</i>	<i>36,8</i>	<i>47,6</i>
<b>Deutsche insgesamt</b>	<b>3165</b>	<b>1907</b>	<b>5072</b>	<b>115950</b>
<i>in % der Wohnbevölkerung</i>	<i>73,7</i>	<i>79,1</i>	<i>75,6</i>	<i>81,4</i>
<b>Ausländer insgesamt</b>	<b>1131</b>	<b>504</b>	<b>1635</b>	<b>26478</b>
<i>in % der Wohnbevölkerung</i>	<i>26,3</i>	<i>20,9</i>	<i>24,4</i>	<i>18,6</i>
darunter EU - Ausländer	<b>330</b>	<b>210</b>	<b>540</b>	<b>11176</b>
<i>in % der Ausländer</i>	<i>29,2</i>	<i>41,7</i>	<i>33,0</i>	<i>42,2</i>
<b>Einwohner je ha Gesamtfläche</b>	<b>47,3</b>	<b>13,6</b>	<b>25,0</b>	<b>13,1</b>
<b>Einwohner je ha bebauter Fläche</b>	<b>204,9</b>	<b>109,4</b>	<b>156,0</b>	<b>48,5</b>

Quelle: Eigene Fortschreibung; 31.12.2014 <sup>1)</sup> Personen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz.

EU - Ausländer: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern.



Bodenfläche auf dem Emmertsgrund nach Nutzungsarten

Wohnbevölkerung auf dem Emmertsgrund nach Altersgruppen

Altersstruktur	Emmertsgrund-Nord 013 1	Emmertsgrund-Süd 013 2	Emmertsgrund 0 13	Heidelberg
<b>unter 3 Jahre</b>	<b>107</b>	<b>66</b>	<b>173</b>	<b>3862</b>
<i>in % der Wohnbevölkerung</i>	<i>2,5</i>	<i>2,7</i>	<i>2,6</i>	<i>2,7</i>
<b>3 - 5 Jahre</b>	<b>139</b>	<b>68</b>	<b>207</b>	<b>3481</b>
<i>in % der Wohnbevölkerung</i>	<i>3,2</i>	<i>2,8</i>	<i>3,1</i>	<i>2,4</i>
<b>6 - 9 Jahre</b>	<b>197</b>	<b>82</b>	<b>279</b>	<b>4381</b>
<i>in % der Wohnbevölkerung</i>	<i>4,6</i>	<i>3,4</i>	<i>4,2</i>	<i>3,1</i>
<b>10 - 17 Jahre</b>	<b>449</b>	<b>156</b>	<b>605</b>	<b>8143</b>
<i>in % der Wohnbevölkerung</i>	<i>10,5</i>	<i>6,5</i>	<i>9,0</i>	<i>5,7</i>
<b>18 - 29 Jahre</b>	<b>835</b>	<b>342</b>	<b>1177</b>	<b>35001</b>
<i>in % der Wohnbevölkerung</i>	<i>19,4</i>	<i>14,2</i>	<i>17,5</i>	<i>24,6</i>
<b>30 - 44 Jahre</b>	<b>809</b>	<b>386</b>	<b>1195</b>	<b>30182</b>
<i>in % der Wohnbevölkerung</i>	<i>18,8</i>	<i>16,0</i>	<i>17,8</i>	<i>21,2</i>
<b>45 - 64 Jahre</b>	<b>1113</b>	<b>648</b>	<b>1761</b>	<b>33922</b>
<i>in % der Wohnbevölkerung</i>	<i>25,9</i>	<i>26,9</i>	<i>26,3</i>	<i>23,8</i>
<b>65 und älter</b>	<b>647</b>	<b>663</b>	<b>1310</b>	<b>23456</b>
<i>in % der Wohnbevölkerung</i>	<i>15,1</i>	<i>27,5</i>	<i>19,5</i>	<i>16,5</i>
darunter:				
<b>75 und älter</b>	<b>249</b>	<b>449</b>	<b>698</b>	<b>11708</b>
<i>in % der Wohnbevölkerung</i>	<i>5,8</i>	<i>18,6</i>	<i>10,4</i>	<i>8,2</i>

Quelle: Eigene Fortschreibung; 31.12.2014

## Emmertsgrund auf einen Blick 2014

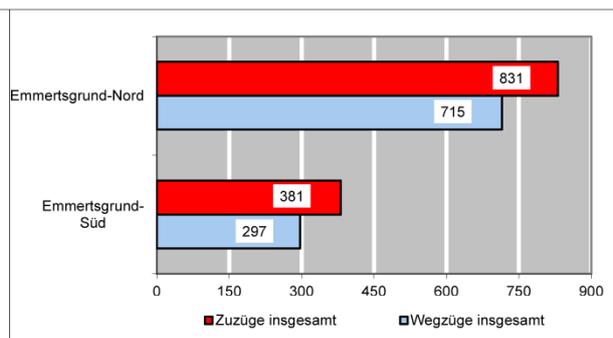
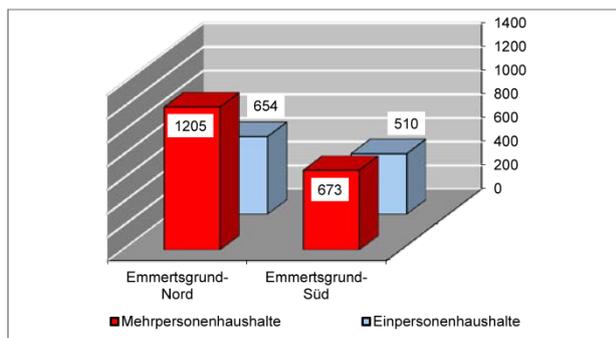
Erhebungsmerkmal	Emmertsgrund-Nord 013 1	Emmertsgrund-Süd 013 2	Emmertsgrund 0 13	Heidelberg
<b>Familienstand</b>				
<b>Ledig unter 18 Jahre</b>	<b>892</b>	<b>372</b>	<b>1264</b>	<b>19865</b>
<i>in % der Wohnbevölkerung</i>	<i>20,8</i>	<i>15,4</i>	<i>18,8</i>	<i>13,9</i>
<b>Ledig 18 Jahre und älter</b>	<b>1139</b>	<b>514</b>	<b>1653</b>	<b>56885</b>
<i>in % der Wohnbevölkerung</i>	<i>26,5</i>	<i>21,3</i>	<i>24,6</i>	<i>39,9</i>
<b>Verheiratet</b>	<b>1772</b>	<b>1030</b>	<b>2802</b>	<b>49396</b>
<i>in % der Wohnbevölkerung</i>	<i>41,2</i>	<i>42,7</i>	<i>41,8</i>	<i>34,7</i>
<b>Verwitwet</b>	<b>180</b>	<b>285</b>	<b>465</b>	<b>7015</b>
<i>in % der Wohnbevölkerung</i>	<i>4,2</i>	<i>11,8</i>	<i>6,9</i>	<i>4,9</i>
<b>Geschieden</b>	<b>313</b>	<b>210</b>	<b>523</b>	<b>9267</b>
<i>in % der Wohnbevölkerung</i>	<i>7,3</i>	<i>8,7</i>	<i>7,8</i>	<i>6,5</i>

Quelle: Eigene Fortschreibung; 31.12.2014

Privathaushalte insgesamt	Emmertsgrund-Nord	Emmertsgrund-Süd	Emmertsgrund	Heidelberg
<b>Basis: Wohnberechtigte Personen 1)</b>	<b>1881</b>	<b>1189</b>	<b>3070</b>	<b>81769</b>
<b>Basis: Wohnbevölkerung 2)</b>	<b>1859</b>	<b>1183</b>	<b>3042</b>	<b>80517</b>
davon:				
<b>Eiersonenhaushalte</b>	<b>654</b>	<b>510</b>	<b>1164</b>	<b>45096</b>
<i>in % aller Haushalte</i>	<i>35,2</i>	<i>43,1</i>	<i>38,3</i>	<i>56,0</i>
<b>Mehrpersonenhaushalte</b>	<b>1205</b>	<b>673</b>	<b>1878</b>	<b>35421</b>
<i>in % aller Haushalte</i>	<i>64,8</i>	<i>56,9</i>	<i>61,7</i>	<i>44,0</i>
<b>Haushalte ohne Kinder unter 18 Jahre</b>	<b>1399</b>	<b>958</b>	<b>2357</b>	<b>68298</b>
<i>in % aller Haushalte</i>	<i>75,3</i>	<i>81,0</i>	<i>77,5</i>	<i>84,8</i>
<b>Haushalte mit Kindern unter 18 Jahre</b>	<b>460</b>	<b>225</b>	<b>685</b>	<b>12219</b>
<i>in % aller Haushalte</i>	<i>24,7</i>	<i>19,0</i>	<i>22,5</i>	<i>15,2</i>
darunter:				
<b>Haushalte mit 1 Kind</b>	<b>190</b>	<b>118</b>	<b>308</b>	<b>6360</b>
<i>in % der Haushalte mit Kindern</i>	<i>41,3</i>	<i>52,4</i>	<i>45,0</i>	<i>52,1</i>
<b>Haushalte mit 2 Kindern</b>	<b>156</b>	<b>77</b>	<b>233</b>	<b>4480</b>
<i>in % der Haushalte mit Kindern</i>	<i>33,9</i>	<i>34,2</i>	<i>34,0</i>	<i>36,7</i>
<b>Haushalte mit 3 und mehr Kindern</b>	<b>114</b>	<b>30</b>	<b>144</b>	<b>1379</b>
<i>in % der Haushalte mit Kindern</i>	<i>24,8</i>	<i>13,3</i>	<i>21,0</i>	<i>11,3</i>
<b>vollständige Familien mit Kindern</b>	<b>350</b>	<b>161</b>	<b>511</b>	<b>9352</b>
<i>in % der Haushalte mit Kindern</i>	<i>76,1</i>	<i>71,6</i>	<i>74,6</i>	<i>76,5</i>
<b>Eiersonenhaushalt</b>	<b>110</b>	<b>64</b>	<b>174</b>	<b>2867</b>
<i>in % der Haushalte mit Kindern</i>	<i>23,9</i>	<i>28,4</i>	<i>25,4</i>	<i>23,5</i>
<b>Haushaltsgröße Wohnberechtigte Personen</b>	<b>2,3</b>	<b>2,0</b>	<b>2,2</b>	<b>1,8</b>
<b>Haushaltsgröße Wohnbevölkerung</b>	<b>2,3</b>	<b>2,0</b>	<b>2,2</b>	<b>1,8</b>

Quelle: Eigene Fortschreibung sowie eigene Berechnungen Schätzmethode auf neuer Basis; 31.12.2014

1) Wohnberechtigte Personen = Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in Heidelberg 2) Wohnbevölkerung = Einwohner mit Hauptwohnung in Heidelberg



Privathaushalte auf dem Emmertsgrund nach Stadtvierteln

Zu- und Wegzüge auf dem Emmertsgrund nach Stadtviertel

Natürliche Bevölkerungsentwicklung	Emmertsgrund-Nord	Emmertsgrund-Süd	Emmertsgrund	Heidelberg
<b>Geburten</b>	<b>33</b>	<b>19</b>	<b>52</b>	<b>1433</b>
<b>Geburtenziffer</b>	<b>1,16</b>	<b>1,53</b>	<b>1,25</b>	<b>1,25</b>
<b>Sterbefälle</b>	<b>16</b>	<b>53</b>	<b>69</b>	<b>1170</b>
<b>Sterbeziffer</b>	<b>3,7</b>	<b>22,0</b>	<b>10,3</b>	<b>8,2</b>
<b>Geburtsaldo</b>	<b>17</b>	<b>-34</b>	<b>-17</b>	<b>263</b>

Quelle: Eigene Fortschreibung; 01.01.2014 bis 31.12.2014 Definition zur Geburtenziffer auf Seite 6

## Emmertsgrund auf einen Blick 2014

Erhebungsmerkmal	Emmertsgrund-Nord 013 1	Emmertsgrund-Süd 013 2	Emmertsgrund 0 13	Heidelberg
<b>Wanderungen</b>				
<b>Zuzüge insgesamt</b>	<b>831</b>	<b>381</b>	<b>1212</b>	<b>30065</b>
darunter aus dem Stadtgebiet 1)	290	135	425	11333
in % der Zuzüge	34,9	35,4	35,1	37,7
<b>Wegzüge insgesamt</b>	<b>715</b>	<b>297</b>	<b>1012</b>	<b>27660</b>
darunter in das Stadtgebiet 1)	320	115	435	11333
in % der Wegzüge	44,8	38,7	43,0	41,0
<b>Umzüge innerhalb der Gebietseinheit</b>	<b>130</b>	<b>28</b>	<b>198</b>	<b>11333</b>
<b>Wanderungssaldo</b>	<b>116</b>	<b>84</b>	<b>200</b>	<b>2405</b>

Quelle: Eigene Fortschreibung; 01.01.2014 bis 31.12.2014

1) einschließlich eigene Gebietseinheit

Religionszugehörigkeit				
<b>Evangelisch</b>	<b>837</b>	<b>559</b>	<b>1396</b>	<b>42237</b>
in % der Wohnbevölkerung	19,5	23,2	20,8	29,7
<b>Römisch-Katholisch</b>	<b>949</b>	<b>683</b>	<b>1632</b>	<b>36495</b>
in % der Wohnbevölkerung	22,1	28,3	24,3	25,6
<b>Sonstige</b>	<b>75</b>	<b>79</b>	<b>154</b>	<b>1707</b>
in % der Wohnbevölkerung	1,7	3,3	2,3	1,2
<b>Ohne Angaben</b>	<b>2435</b>	<b>1090</b>	<b>3525</b>	<b>61989</b>
in % der Wohnbevölkerung	56,7	45,2	52,6	43,5

Quelle: Eigene Fortschreibung; 31.12.2014

<b>Wohnangebote für ältere Menschen</b>	-	<b>350</b>	<b>350</b>	<b>2501</b>
davon:				
<b>Dauerpflegeplätze</b>	-	-	-	<b>1110</b>
<b>Kurzzeitpflegeplätze 1)</b>	-	-	-	<b>37</b>
<b>Tagespflegeplätze</b>	-	-	-	<b>47</b>
<b>Betreutes Wohnen (Betreuungsträger)</b>	-	<b>350</b>	<b>350</b>	<b>824</b>
<b>Senioren- und behindertene geeignete Wohnungen (ohne Betreuungsservice)</b>	-	-	-	<b>435</b>
<b>Gemeinschaftliche Wohnprojekte</b>	-	-	-	<b>48</b>

Quelle: Amt für Soziales und Senioren, Juli 2015

1) Insgesamt 37 Kurzzeitpflegeplätze darunter 20 einzelne Pflegeplätze nach Bedarf in allen Pflegeheimen einrichtbar.

Städtische Sporthallen und -anlagen				
<b>Sporthallen 1)</b>	-	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>46</b>
Übungseinheiten 2)	-	2,0	2,0	<b>70,0</b>
Fläche in qm (netto)	-	702	702	<b>27361</b>
<b>Sportfreiflächen (Anzahl)</b>	-	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>47</b>
Fläche in qm (netto)	-	7 700	7 700	<b>268720</b>
davon:				
<b>Rasenspielfelder (Anzahl)</b>	-	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>29</b>
Fläche in qm (netto)	-	7 700	7 700	<b>214700</b>
<b>Tennenspielfelder (Anzahl)</b>	-	-	-	<b>5</b>
Fläche in qm (netto)	-	-	-	<b>35300</b>
<b>Kleinspielfelder (Anzahl)</b>	-	-	-	<b>13</b>
Fläche in qm (netto)	-	-	-	<b>18720</b>

Quelle: Sportamt Heidelberg, 31.12.2014

1) inklusive Gymnastikhallen und -räume.

2) Unter Übungseinheit versteht man die Belegkapazität der Hallen (gleichzeitige Belegung durch mehrere Gruppen).

<b>Kraftfahrzeuge</b>				
<b>KFZ</b>	<b>1619</b>	<b>1065</b>	<b>2684</b>	<b>66370</b>
darunter:				
<b>PKW</b>	<b>1518</b>	<b>951</b>	<b>2469</b>	<b>57885</b>
<b>KFZ je 1000 Einwohner</b>	<b>377</b>	<b>442</b>	<b>400</b>	<b>466</b>

Quelle: Kraftfahrtbundesamt; 01.01.2015

## Emmertsgrund auf einen Blick 2014

Erhebungsmerkmal	Emmertsgrund-Nord 013 1	Emmertsgrund-Süd 013 2	Emmertsgrund 0 13	Heidelberg
<b>Wohnungen</b>				
<b>insgesamt</b>	<b>1707</b>	<b>950</b>	<b>2657</b>	<b>75120</b>
davon:				
<b>mit 1 Zimmer</b>	<b>166</b>	<b>148</b>	<b>314</b>	<b>13655</b>
<i>in % der Wohnungen</i>	<i>9,7</i>	<i>15,6</i>	<i>11,8</i>	<i>18,2</i>
<b>mit 2 Zimmern</b>	<b>365</b>	<b>291</b>	<b>656</b>	<b>18775</b>
<i>in % der Wohnungen</i>	<i>21,4</i>	<i>30,6</i>	<i>24,7</i>	<i>25,0</i>
<b>mit 3 Zimmern</b>	<b>540</b>	<b>198</b>	<b>738</b>	<b>20738</b>
<i>in % der Wohnungen</i>	<i>31,6</i>	<i>20,8</i>	<i>27,8</i>	<i>27,6</i>
<b>mit 4 Zimmern</b>	<b>447</b>	<b>138</b>	<b>585</b>	<b>11526</b>
<i>in % der Wohnungen</i>	<i>26,2</i>	<i>14,5</i>	<i>22,0</i>	<i>15,3</i>
<b>mit 5 und mehr Zimmern</b>	<b>189</b>	<b>175</b>	<b>364</b>	<b>10426</b>
<i>in % der Wohnungen</i>	<i>11,1</i>	<i>18,4</i>	<i>13,7</i>	<i>13,9</i>
<b>Wohnungen auf 1000 Wohnberechtigte</b>	<b>393</b>	<b>391</b>	<b>392</b>	<b>518</b>

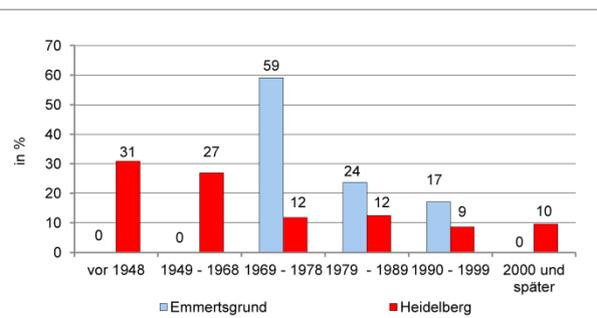
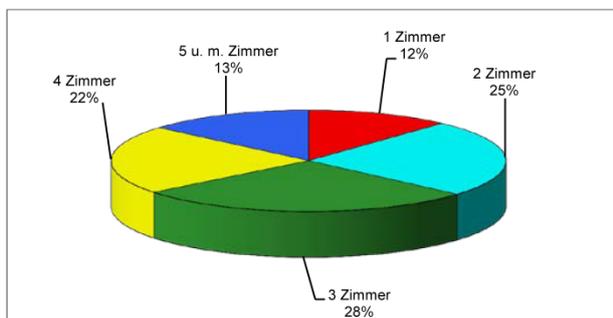
Quelle: Eigene Fortschreibung, 31.12.2014, Wohnungsbestand ohne die an Angehörige ausländischer Streitkräfte öffentlich-rechtlich vermieteten Wohnungen

Wohnfläche insgesamt in qm	144603	77435	222038	5785770
<b>Wohnfläche pro Einwohner</b> 1)	<b>33,7</b>	<b>32,1</b>	<b>33,1</b>	<b>40,6</b>
<b>Wohnfläche pro Wohnberechtigte</b> 2)	<b>33,3</b>	<b>31,9</b>	<b>32,8</b>	<b>39,9</b>

Quelle: Eigene Fortschreibung, 31.12.2014 1) Einwohner mit Hauptwohnsitz 2) Einwohner mit Haupt- oder Nebenwohnsitz

Wohnungsalter				
<b>vor 1948</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>23174</b>
<i>in % der Wohnungen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,1</i>	<i>0,0</i>	<i>30,8</i>
<b>1949 - 1968</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>20177</b>
<i>in % der Wohnungen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>26,9</i>
<b>1969 - 1978</b>	<b>1267</b>	<b>302</b>	<b>1569</b>	<b>8837</b>
<i>in % der Wohnungen</i>	<i>74,2</i>	<i>31,8</i>	<i>59,1</i>	<i>11,8</i>
<b>1979 - 1989</b>	<b>248</b>	<b>383</b>	<b>631</b>	<b>9328</b>
<i>in % der Wohnungen</i>	<i>14,5</i>	<i>40,3</i>	<i>23,7</i>	<i>12,4</i>
<b>1990 - 1999</b>	<b>192</b>	<b>264</b>	<b>456</b>	<b>6455</b>
<i>in % der Wohnungen</i>	<i>11,2</i>	<i>27,8</i>	<i>17,2</i>	<i>8,6</i>
<b>2000 und später</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7149</b>
<i>in % der Wohnungen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>9,5</i>

Quelle: Eigene Fortschreibung, 31.12.2014, Wohnungsbestand ohne die an Angehörige ausländischer Streitkräfte öffentlich-rechtlich vermieteten Wohnungen



Wohnungsbestand auf dem Emmertsgrund nach der Zimmerzahl

Wohnungsalter auf dem Emmertsgrund und in Heidelberg in %

Wohnungsausstattung				
<b>Bad, WC und Sammelheizung</b>	<b>1515</b>	<b>669</b>	<b>2184</b>	<b>46157</b>
<i>in % der Wohnungen</i>	<i>99,7</i>	<i>99,9</i>	<i>99,8</i>	<i>75,5</i>
<b>Bad, WC ohne Sammelheizung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11753</b>
<i>in % der Wohnungen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>19,2</i>
<b>ohne Bad, mit WC</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>1728</b>
<i>in % der Wohnungen</i>	<i>0,3</i>	<i>0,1</i>	<i>0,2</i>	<i>2,8</i>
<b>mit Bad, ohne WC</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>608</b>
<i>in % der Wohnungen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>1,0</i>
<b>ohne Bad, ohne WC</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>913</b>
<i>in % der Wohnungen</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>0,0</i>	<i>1,5</i>

Quelle: Wohnungs- und Gebäudezählung 1987, einschließlich der an Angehörige ausländischer Streitkräfte öffentlich-rechtlich vermieteten Wohnungen; Angaben soweit ausgewiesen (2189 Wohnungen = 100%)

## Emmertsgrund auf einen Blick 2014

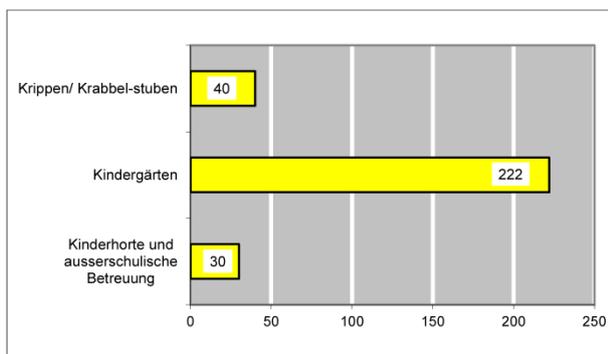
Erhebungsmerkmal	Emmertsgrund-Nord 013 1	Emmertsgrund-Süd 013 2	Emmertsgrund 0 13	Heidelberg
<b>Kindertagesstätten</b>				
<b>Betreuungsplätze insgesamt</b>	<b>100</b>	<b>192</b>	<b>292</b>	<b>8364</b>
<b>Krippen/ Krabbelstuben: 0 bis 3 Jahre</b>				
Anzahl	1	2	3	73
Plätze	20	20	40	1559
<b>Kindergärten: 3 bis 6 Jahre</b>				
Anzahl	1	3	4	94
Plätze	60	162	222	4236
<b>Kinderhorte und außerschulische Betreuung: 6 bis 11 Jahre</b>				
Anzahl	1	1	2	32
Plätze	20	10	30	2569
<b>Kinder im Kindergartenalter: 3 bis 6 Jahre</b>	-	-	227	4083
<b>Versorgungsgrad mit Kindergartenplätzen in %</b>	-	-	97,8	103,7

Quelle: Kinder- und Jugendamt, Amt für Schule und Bildung, 2015

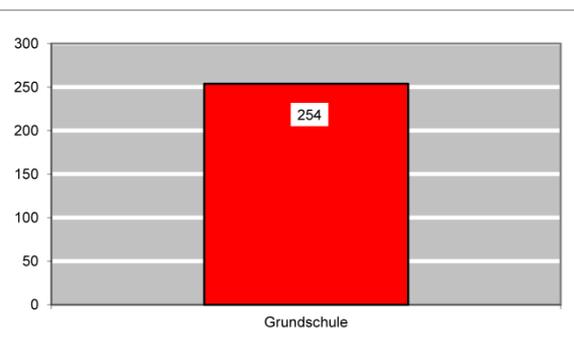
Schulen				
<b>Öffentliche und private Grundschulen</b>	-	1	1	24
Schülerinnen/Schüler	-	254	254	4217
Klassen	-	12	12	209
<b>Öffentl. und private Haupt-Werkrealschulen</b>	-	-	-	3
Schülerinnen/Schüler	-	-	-	500
Klassen	-	-	-	27
<b>Öffentliche und private Realschulen</b>	-	-	-	5
Schülerinnen/Schüler	-	-	-	1599
Klassen	-	-	-	66
<b>Öffentliche und private Gymnasien</b>	-	-	-	12
Schülerinnen/Schüler	-	-	-	7428
Klassen	-	-	-	319
<b>Öffentliche und private Gesamtschulen</b>	-	-	-	3
Schülerinnen/Schüler	-	-	-	1974
Klassen	-	-	-	84
<b>Sonder- und Förderschulen</b>	-	-	-	3
Schülerinnen/Schüler	-	-	-	393
Klassen	-	-	-	43
<b>Berufsbildende öffentl. und private Schulen</b>	-	-	-	7
Schülerinnen/Schüler	-	-	-	6105
Klassen	-	-	-	288
<b>Schulen insgesamt</b>	-	1	1	57
<b>Schüler insgesamt</b>	-	254	254	22216

Quelle: Amt für Schule und Bildung, Schulbericht 2014/2015

\* für die Sekundarstufe II werden fiktive Klassen mit dem Klassenteiler 20 gebildet



Betreuungsangebote für Kinder auf dem Emmertsgrund



Anzahl der Schülerinnen/Schüler auf dem Emmertsgrund

## Emmertsgrund auf einen Blick 2014

Erhebungsmerkmal	Emmertsgrund- Nord	Emmertsgrund- Süd	Emmertsgrund	Heidelberg
	013 1	013 2	0 13	
<b>Wirtschaft</b>				
<b>Sozialversicherungspflichtig</b>				
<b>Beschäftigte am Wohnort 1)</b>	<b>1261</b>	<b>716</b>	<b>1977</b>	<b>45423</b>
<i>in % der Bevölkerung v. 18 bis 64 J.</i>	47,4	53,3	49,4	46,5
<b>davon</b>				
<b>-Frauen</b>	<b>565</b>	<b>341</b>	<b>906</b>	<b>22499</b>
<i>in % der SVP Beschäftigten am Wohnort</i>	44,8	47,6	45,8	49,5
<b>-Männer</b>	<b>696</b>	<b>375</b>	<b>1071</b>	<b>22924</b>
<i>in % der SVP Beschäftigten am Wohnort</i>	55,2	52,4	54,2	50,5
<b>-Deutsche</b>	<b>975</b>	<b>580</b>	<b>1555</b>	<b>38704</b>
<i>in % der SVP Beschäftigten am Wohnort</i>	77,3	81,0	78,7	85,2
<b>-Ausländer (incl. nicht zuordenbar)</b>	<b>286</b>	<b>136</b>	<b>422</b>	<b>6719</b>
<i>in % der SVP Beschäftigten am Wohnort</i>	22,7	19,0	21,3	14,8
<b>Arbeitslose insgesamt 1)</b>	<b>311</b>	<b>109</b>	<b>420</b>	<b>3601</b>
<i>Arbeitslosenquote 2)</i>	15,7	10,5	13,9	5,3
<b>davon</b>				
<b>-nach SGB III</b>	<b>53</b>	<b>24</b>	<b>77</b>	<b>1249</b>
<i>in % der Arbeitslosen</i>	17,0	22,0	18,3	34,7
<b>-nach SGB II</b>	<b>258</b>	<b>85</b>	<b>343</b>	<b>2352</b>
<i>in % der Arbeitslosen</i>	83,0	78,0	81,7	65,3
<b>-Frauen</b>	<b>160</b>	<b>52</b>	<b>212</b>	<b>1638</b>
<i>in % der Arbeitslosen</i>	51,4	47,7	50,5	45,5
<b>-Männer</b>	<b>151</b>	<b>57</b>	<b>208</b>	<b>1963</b>
<i>in % der Arbeitslosen</i>	48,6	52,3	49,5	54,5
<b>-Deutsche</b>	<b>175</b>	<b>75</b>	<b>250</b>	<b>2638</b>
<i>in % der Arbeitslosen</i>	56,3	68,8	59,5	73,3
<b>-Ausländer</b>	<b>136</b>	<b>33</b>	<b>169</b>	<b>962</b>
<i>in % der Arbeitslosen</i>	43,7	30,3	40,2	26,7
<b>darunter</b>				
<b>-unter 25 Jahre</b>	<b>21</b>	<b>8</b>	<b>29</b>	<b>226</b>
<i>in % der Arbeitslosen</i>	6,8	7,3	6,9	6,3
<b>-über 54 Jahre</b>	<b>63</b>	<b>26</b>	<b>89</b>	<b>708</b>
<i>in % der Arbeitslosen</i>	20,3	23,9	21,2	19,7
<b>-Langzeitarbeitslose</b>	<b>137</b>	<b>47</b>	<b>184</b>	<b>1319</b>
<i>in % der Arbeitslosen</i>	44,1	43,1	43,8	36,6
<b>Arbeitsstätten (Betriebe) 3)</b>	<b>81</b>	<b>64</b>	<b>145</b>	<b>7713</b>
<b>davon im Wirtschaftsbereich</b>				
<b>-Produzierendes Gewerbe</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>6</b>	<b>689</b>
<i>%-Anteil auf dem Emmertsgrund</i>	50,0	50,0	100,0	
<b>-Dienstleistungen</b>	<b>78</b>	<b>61</b>	<b>139</b>	<b>7024</b>
<i>%-Anteil auf dem Emmertsgrund</i>	56,1	43,9	100,0	

**Anmerkungen:**

1) Stichtag 30.06.2014

2) bezogen auf alle zivilen Erwerbepersonen; auf Stadtviertel- und Stadtteilebene eigene Berechnung

3) Daten aus Unternehmensregister: beinhaltet alle Betriebe mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/ oder sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) im Jahr 2012 zum Stichtag des Registerauszuges 31.05.2014  
Zum gesamten Primärsektor (Wirtschaftsabschnitt A= Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) sowie für die Wirtschaftsabschnitte O= Öffentliche Verwaltung, T= Private Haushalte und U= Exterritoriale Organisationen und Körperschaften im Dienstleistungssektor liegen hier keine Arbeitsstättenangaben vor; gesamtstädtisch ist bei 61 Betrieben keine Zuordnung zu einem Stadtviertel, bei 7 auch zu keinem Stadtteil möglich.

\* Aus Datenschutzgründen wurden die Daten einzelner Stadtviertel teilweise gepunktet.

**Quelle:**

Statistisches Landesamt; Bundesagentur für Arbeit; Eigene Berechnungen

**Definition zur zusammengefassten Geburtenziffer:**

Summiert man die altersspezifischen Geburtenziffern der Frauen von 15 - unter 45 Jahren eines bestimmten Berichtsjahres auf, so erhält man eine hypothetische durchschnittliche Kinderzahl pro Frau.

**Amt für Stadtentwicklung  
und Statistik**

**Stadt Heidelberg**

Prinz Carl, Kornmarkt 1  
69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500

Telefax 06221 58-48120

[stadtentwicklung@heidelberg.de](mailto:stadtentwicklung@heidelberg.de)

[www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)